

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Sommersemester 2025

Vorlesungszeit: 14.04.2025 - 19.07.2025

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)	3
BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)	5
BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)	7
BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)	8
BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)	12
BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)	15
BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	17
BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)	19
BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul	21
BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	23
Masterstudiengang StPO 2014	23
MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)	23
MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)	24
MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)	25
MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)	26
MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	26
MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)	27
MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	29
Personenverzeichnis	30
Gebäudeverzeichnis	33
Veranstaltungsartenverzeichnis	34

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Termin Reading Week: 02.06.–06.06.2025

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** ist in der Zeit **von Montag, 31.03.2025, bis Montag, 21.04.2025, in AGNES** möglich.

Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. In der ersten Woche der Vorlesungszeit können Sie einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen erhalten und sich entscheiden, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihren HU-Account.

Studierende des BA Moduls II beachten bitte unbedingt das gesonderte Anmeldeprozedere siehe Vorspann **BA Modul II**. Anmeldung zu den Proseminaren hier bereits **bis Mittwoch, 09.04.2025**.

Die Zuteilung zu den Proseminaren erfolgt bereits vor Beginn der Vorlesungszeit. Es besteht NICHT die Möglichkeit, in der ersten Woche der Vorlesungszeit verschiedene Proseminare zu besuchen und sich erst dann zu entscheiden, welches Proseminar Sie belegen möchten.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der Webseite des Instituts.

Bachelorstudiengang StPO 2014

BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)

Die Zuteilung eines Proseminars wird bereits im Vorfeld des Beginns der Vorlesungszeit stattfinden. Es besteht NICHT die Möglichkeit, in der ersten Woche der Vorlesungszeit verschiedene Proseminare zu besuchen und erst dann zu wählen.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **bis Mittwoch, 09.04.2025, in NUR EINEM Proseminar** Ihrer Wahl an. Im Anschluss daran, werden Sie in AGNES darüber informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Sollte es in einem Proseminar zu viele Anmeldungen geben, wird ein Losverfahren stattfinden. Über Proseminare mit noch freien Seminarplätzen informieren wir Sie anschließend über das Nachrichtenforum, sodass diejenigen unter Ihnen, die keinen Platz in ihrem Wunschseminar erhalten haben, sich an die entsprechenden Lehrenden der Proseminare mit Platzkapazitäten wenden können.

Nachdem Sie einen Platz in einem Proseminar erhalten haben, melden Sie sich bis Mitte der ersten Woche der Vorlesungszeit (**bis Mittwoch, 16.04.2025, 12 Uhr**) in ebenfalls **NUR EINEM Tutorium** in AGNES an. Die Tutorien beginnen ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit, ab 22.04.2025.

Bei Fragen und bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder an Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II - Bildanalysen und Bildmedien

2 SWS

VL Di 12-14 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Blümle, E. Kuhn

1.) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Im Rahmen der Einführungsvorlesung werden verschiedene Bildanalysen in Verbindung mit verschiedenen Bildmedien epochenübergreifend vorgestellt und als exemplarische Zugänge der Kunst- und Bildgeschichte vertieft. Bildnerische Erzeugnisse der Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bewegtbild, Installation, Performance- oder Computerkunst werden rezeptions- wie auch produktionsästhetisch diskutiert, wodurch auch die Frage nach den Bedingungen des Erscheinens, der Materialität und des Gemachtseins ins Zentrum gerückt wird. Anhand der Fallbeispiele sollen unterschiedliche analytische Methoden erprobt, historisch kontextualisiert und in Bezug zueinander gesetzt werden. Eine Auseinandersetzung mit diesen unterschiedlichen analytischen Verfahren und ihrer zugrundeliegenden Perspektivierungen, wie auch die Kenntnis unterschiedlicher Bildmedien sind notwendige Grundlagen für die eigene Standortbestimmung und das selbstständige Studium der Kunst- und Bildgeschichte.

533611 Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Heinrich Wölfflin - Lektüre in den Berliner Museen

2 SWS

PS Do 12-14 wöch. (1) C. Blümle

1.) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Wie die Geschichte der formalen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes. Heinrich Wölfflins Anschauungskategorien bieten dabei einen Einstieg, die Schule des Sehens zu erlernen sowie im visuellen Vergleich der Werke eine historische Entwicklung zu erkennen. So entspricht die Bewegung von der Form zum Formlosen dem Übergang von der Renaissance zum Barock. Wölfflins formalanalytische Unterscheidungen, die er 1915 in *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe* entwickelt hat, werden im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert, um den Formwandel vom Tastbild zum Sehbild sinnlich nachzuvollziehen. Die *Alte Gemäldegalerie* und die *Alte Nationalgalerie* in Berlin bieten eine ideale Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein historisch orientiertes ‚Vergleichendes Sehen‘ zu erlernen.

Literatur:

Heinrich Wölfflin: *Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst, (1915)*, Basel 1991.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet ausschließlich in der Gemäldegalerie und in der Alten Nationalgalerie statt. Das Proseminar beginnt erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit, am 24.04.2025.

Prüfung:

Klausur am Mittwoch, 23.07.2025

533612 Kunst in der DDR. Eine Einführung

2 SWS

PS Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Dorgerloh
1.) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In diesem Seminar soll die – über lange Zeit vielfach ausgegrenzte – Kunstszene in der DDR von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre betrachtet werden. Es geht dabei um die Funktionen und die Bedingungen der Kunstentstehung, -vermittlung und -rezeption in der Zeit des Kalten Krieges. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Kunstzentren Berlin, Leipzig und Dresden sowie die Herausbildung neuer, inoffizieller Produktions- und Ausstellungsorte im Spannungsfeld von Kunst- bzw. Künstlerförderung vs. individuellem Schaffen.

Prüfung:

Klausur am Donnerstag, 10.07.2025, 14.00 Uhr, Raum 0.12.

533613 Bildmedien ab 1800

2 SWS

PS Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Függer-Vagts
1.) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Das einführende Seminar thematisiert eine breite Auswahl von kunst- und bildgeschichtlichen Medien von 1800 bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf Medien bildender Künste (wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgraphik, Photographie, Panorama und Installationskunst) und wird um Themen der Bildgeschichte über die Grenzen der "Institution Kunst" hinaus erweitert. Darunter sind z.B. populäre Bildpraktiken oder Bildmedien mit wissenschaftlicher Funktion wie Werbung, Fernsehen und digitalen Medien zu verstehen. Der thematische Überblick wird durch die Auswahl von Fallstudien erarbeitet und bietet aufgrund des zeitlichen Spektrums Einblicke in die Kunst- und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart.

Literatur:

Ralph Ubl/ Wolfram Pichler, "Vor dem ersten Strich. Dispositive der modernen und vormodernen Zeichnung", in: Busch, W.; Meister, C.; Jehle, O. (Hg.): *Ästhetische und epistemische Dimensionen der Zeichnung*, München 2007, S. 233-257; Ernst Rebel, Druckgraphik. Geschichte und Fachbegriffe, 2. Aufl. Leipzig 2009; Wolfgang Kemp, "Die Revolutionierung der Medien im 19. Jahrhundert. Das Beispiel Panorama", in: Monika Wagner (Hg.), *Moderne Kunst. Das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst*, Reinbek bei Hamburg 1991, S. 75-93; Thomas Elsaesser/ Malte Hagener, *Filmtheorie zur Einführung*, Hamburg 2013; Juliane Rebentisch, *Ästhetik der Installation*, Frankfurt a.M. 2003; Lorenz Engell, *Fernsehtheorie zur Einführung*, Hamburg 2012; Michel Serres, *Erfindet euch neu! Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation*, Berlin 2013.

Prüfung:

Klausur: Donnerstag, 17. Juli 2025, 12.15-13.45 Uhr, Raum 0.12

533614 In der Mitte Berlins: Analyse und fotografische Dokumentation von Architektur (vor Ort)

2 SWS

PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel
1.) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Architekturgeschichte. Es fokussiert auf die Beschreibung und fotografische Dokumentation von Einzelbauten, Plätzen und Ensembles der historischen und zeitgenössischen Architektur in Berlin-Mitte. Das Themenspektrum reicht von der mittelalterlichen Stadt über die barocken Erweiterungen, die Schinkel-Zeit bis zum Bauen im 20. Jh. (Großwohnsiedlungen der 1920er Jahre, Karl-Marx-Allee, Postmoderne) und in der Gegenwart (Humboldt Forum). Es schließt die jeweiligen gesellschaftlichen Debatten und denkmalpflegerische Fragestellungen mit ein.

Literatur:

Zur Erstinformation über die Bauten in Berlin seien empfohlen: Michael Bollé [u.a.] (Bearb.): Berlin (Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler), Berlin/München 2006; Elisabeth Wünsche-Werdehausen: Reclams Städteführer Berlin. Architektur und Kunst (Reclams Universal-Bibliothek), Stuttgart 2023. Für den größeren architekturhistorischen Kontext: Winfried Nerdinger: Architektur in Deutschland im 20. Jahrhundert. Geschichte, Gesellschaft, Funktionen, München 2023.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet überwiegend vor Ort statt.

Seminarleistung: Essay im Umfang von insgesamt ca. 12500 Zeichen inkl. Leerzeichen (entspricht 5 Seiten à 2500 Zeichen) mit eigenen Fotografien

Prüfung:

Klausur am 16.07.2025

533615 Einführung in die Filmanalyse / Aspekte der filmischen Gestaltung

2 SWS

PS - E. Kuhn

Im Seminar wird der wissenschaftliche Umgang mit Filmen als Gegenstand und Medium der kunsthistorischen Betrachtung geübt und vermittelt, was eine differenzierende Wahrnehmung und die damit verbundene Kenntnis eines vielfältigen Instrumentariums an praktischen und theoretischen Konzepten erfordert. Anhand von (filmvermittelnden) Filmen und Filmausschnitten des klassisch narrativen Kinos (insbes. der Filme Alfred Hitchcocks) sowie des Avantgarde- und Experimentalfilms sollen ästhetische und narrative Verfahrensweisen des Films untersucht, ein Fächer an filmanalytischen Parametern beleuchtet und methodische Grundbegriffe der Filmanalyse erarbeitet werden. Geschult wird das Bewusstsein für die Konstruiertheit des filmischen Artefakts, die ästhetischen und narrativen Funktionen sowie Wirkungsweisen von grundlegenden filmischen Gestaltungsmitteln. Zu untersuchende Aspekte werden sein: das Verhältnis von On- und Offscreen beziehungsweise Verfahren der Kadrierung und

Bildkomposition, Einstellung, Schnitt/Montage, das Verhältnis von Kamera-, Figur- und Objektbewegungen, Kameraperspektive und Blickstrukturen, der Umgang mit Licht und Dunkel, die Interaktion von Bild und Ton wie auch der Einsatz von Farbe als Abbild und Artefakt.

Der Seminarplan, eine ausführliche Bibliografie, die Filme und begleitenden Texte werden zu Beginn des Semesters per Moodle bereitgestellt.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet in doppelten Sitzungen, dienstags, 14-18 Uhr, an folgenden Terminen statt: 15. April, 06. Mai, 20. Mai, 17. Juni, 01. Juli, 08. Juli 2025.

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 35 Personen

Prüfung:

Klausur

5336101	Tutorium A 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Kührke
5336102	Tutorium B 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 23.04.2025 bis 16.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Kührke
5336103	Tutorium C 2 SWS TU Do 10-12 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Allakhverdieva
5336104	Tutorium D 2 SWS TU Do 12-14 1) findet vom 24.04.2025 bis 17.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Allakhverdieva
5336105	Tutorium E 2 SWS TU Fr 10-12 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Grimm
5336106	Tutorium F 2 SWS TU Fr 12-14 1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Grimm

BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)

533602	Das Mittelalter: Grundzüge der Moderne. Ein Überblick 2 SWS VL Mo 18-20 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt	wöch. (1)	DOR 26, 207	H. Bredekamp
---------------	---	-----------	-------------	--------------

Das Mittelalter, dessen Begriff in jüngster Zeit stark diskutiert worden ist, wurde für lange Zeit als Gegensatz zur Neuzeit gesehen, im negativen Sinn als ein „dunkles“ Zeitalter. Seit geraumer Zeit haben sich diese Vorzeichen geradezu umgekehrt. Das Mittelalter hat sich als eine weit ausgreifende Epoche erwiesen, in der sich scheinbar moderne Phänomene wie die Emanzipation der Städte und der Wissenschaften, die internationale Mobilität sowie die Kategorie der Individualität entfalten. Unterschiedliche Kulturen, so vor allem die islamische, traten als Impulsgeber auf. Die Bezüge reichten zudem bis weit in andere Erdteile, so etwa China oder Afrika. Die bildende Kunst hat all diese Prozesse nicht nur mitgetragen, sondern explizit vorangetrieben. All dies soll im Versuch eines Überblickes dargelegt werden.

533621	(Bild)Kulturen des frühen Mittelalters und das "(An)Ikonische". Theoretische Reflexionen, terminologische Schärfungen und aktuelle Forschungsperspektiven 2 SWS SE Do 14-16 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Chatzidakis
---------------	---	-----------	--------------	----------------

Was versteht man unter dem Begriff des Anikonismus? Bis zum 20. Jahrhundert galten das Judentum und der Islam traditionell als anikonische Kulturen, wobei zu diesem Urteil besonders auf die strenge Untersagung der Darstellung Gottes in jeglicher menschlicher oder konkreter Form Bezug genommen wurde. Auch die christliche Kunst sah sich schon früh mit der gleichen Frage nach der angemessenen Darstellbarkeit des Göttlichen konfrontiert. Neuere, differenzierte Forschung hat den Versuch unternommen diese Auffassung zu revidieren bzw. in Frage zu stellen und zurecht betont, dass sowohl die jüdische, als auch die islamische Kultur generell nicht bildfeindlich gewesen waren. Im Seminar wird anhand von ausgewählten noch erhalten gebliebenen Monumenten aus diesen Kulturkreisen in Griechenland (Naxos, Kreta, Ikaria), Konstantinopel, Nizaa, Kappadokien (ehemals Gebiete des oströmisch-byzantinischen Reiches), Israel, Jordan, Syrien und Palästina auf diese Problematik bzw. auf das durchaus komplizierte Verhältnis der christlichen, jüdischen und islamischen Kultur zum Bild eingegangen. Es werden v.a. die in der Forschung in diesem Kontext oft unreflektiert angewandten Begriffen des „Anikonismus“ und des „Ikonoklasmus“ kritisch hinterfragt und mit alternativen Arbeitsmodellen bzw. aktuellen Forschungsperspektiven vertraut gemacht. Das Seminar kann als Vorbereitung für die Exkursion „(An)ikonische Kunst im griechischen Archipel. Byzantinisches Naxos (+ Paros)“ (LV-Nr. 533651) belegt werden.

Literatur:

Brubaker, Leslie: *Iconic decoration in the Christian World (6th-11th century): East and West, Cristianita d' occidente e cristianita d' oriente (secoli VI-XI)*, *Settimane di studio della Fondazione Centro Italiano di Studi sull' Alto Medioevo, Spoleto* 51 (2003), S. 573-590;
 Brubaker, Leslie/ Haldon, John: *Byzantium in the Iconoclast Era c. 680-850. The sources (Birmingham Byzantine and Ottoman monographs 7)*, Aldershot 2001; Cresswell, K. A. C.: "The lawfulness of painting in Early Islam", in: *Ars Islamica XI-XII* (1946), S. 159-166, repr. In: Bloom, J. (Hg.) *Early islamic art and architecture*, Aldershot 2002, S. 101-108;
 Crone, Patricia: "Islam, Judeo-christianity and Byzantine Iconoclasm", in: *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 2 (1980), s. 59-95;
 Flood, Finbarr Barry: *The great Mosque of Damascus: Studies on the makings of an Umayyad visual culture*, Leiden 2001;
 Fowden, Garth: *Qusayr Amra. Art and the Umayyad elite in Late antique Syria*, Los Angeles/ London 2004;
 George, Alain Fouad: *The Great Mosque of Damascus*, London 2021; Grabar, Oleg: *The formation of Islamic Art*, New Haven 1987;
 Griffith, Sidney: "Islam, Iconoclasm and the declaration of doctrine", in: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 48 (1985), S. 267-277;
 Hill/ Grabar, *Islamic architecture and its decoration*, London 1967;
 Nordhofen, E. (Hg.), *Bilderverbot: Die Sichtbarkeit des Unisichtbaren*, Paderborn 2001;
 Paret, R.: "Textbelege zum islamischen Bilderverbot", in: *Das Werk des Künstlers: Studien zur Ikonographie und Formgeschichte*. Hubert Schrade zum 60. Geburtstag dargebracht, Stuttgart 1960, S. 36-48;
 Piccirillo, *The mosaics of Jordan*, Amman 1992; Sahnner, "Images and Iconoclasm in Islam 600-850", in: *Companion to Byzantine Iconoclasm* 2021;
 Schick, Robert: "the destruction of images in 8th century Palestine", in: Evans, Helen (Hg.), *Age of transition: Byzantine culture in the Islamic world*, New York/ new haven 2015, S. 132-141;
 Stordaler/ Meyer (Hgg.): *Figurations and Sensations of the Unseen in Judaism, Christianity and Islam* 2019;
 Thierry, N.: "L' iconoclasm en Cappadoce d' apres les sources archeologiques. Origines et modalites", in: *Rayonnement grec. Hommages a Ch. Delvoye*, Brüssel 1982, S. 389-403;
 Weitzmann/ Kessler, *The frescoes of the Dura Synagogue and Christian art*, Washington 1990;
 Yuval-Hacham, Noa: "You shall not make for yourself any graven image...On Jewish Iconoclasm in Late Antiquity", in: *Art Judaica* 6 (2010), S. 7-22.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass für die feiertagsbedingt ausfallenden Sitzungen am 1.5., 8.5. und 29.5.2025 (Feiertage), Ersatztermine an den Freitagen, 2.5., 9.5., und 30.5.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.30, stattfinden.

Prüfung:

BA: mündliche Prüfung am Montag, 21.07.2025 und Dienstag, 22.07.2025; MA: Hausarbeit

533622 **Imaginationen des Mittelalters in Bewegtbildern**

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

L. Feiersinger

1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Der Regisseur D.W. Griffith sinniert zu Beginn des 20. Jahrhunderts über die kommenden Möglichkeiten des Mediums Film, Geschichte vor Augen zu stellen:

„Imagine a public library of the near future, for instance. [...] Suppose you wish to 'read up' on a certain episode in Napoleon's life. Instead of consulting all the authorities, wading laboriously through a host of books, and ending bewildered, without a clear idea of exactly what did happen and confused at every point by conflicting opinions about what did happen, you will merely seat yourself at a properly adjusted window, in a scientifically prepared room, press the button, and actually see what happened. There will be no opinions expressed. You will be present at the making of history. All the work of writing, revising, collating, and reproducing will have been carefully attended to by a corps of recognized experts, and you will have received a vivid and complete expression.“ (D.W. Griffith: *Some prophecies*, zit. nach: *A Companion to the Historical Film*, hrsg. von Robert A. Rosenstone und Constantin Parvulescu, Chichester, West Sussex 2013, S. 5)

Griffiths Prophezeiung hat sich insofern eingelöst, als dass historische Ereignisse vielfach in Bewegtbildern übersetzt worden sind und jene Geschichtsbilder ausgeprägt haben. Ob die in Bewegtbildern imaginierte Geschichte indes keine „Meinung“ sei, muss in Frage gestellt werden. Während die Geschichtswissenschaft das Bewegtbild, und auch den Spielfilm, immer mehr als Quelle begreift, eröffnet zeitlicher Abstand zwischen dargestellter Zeit und Zeit der Darstellung ein großes Projektionspotential. Die Imaginationen des Mittelalters in Bewegtbildern sind daher häufig weniger Zeugnis ihres Dargestellten als der politischen Systeme und gesellschaftlichen Ideale ihrer Produktionszeit, sowie filmische Produkte ihre jeweiligen Genrekonventionen.

Das Seminar wird sich filmischen Konstruktionen historischer Ereignisse und Zeitschnitte der Vormoderne zuwenden und ihre Verbildlichungen in Bewegtbildern aus unterschiedlichen Produktionskontexten und -zeiten analysieren sowie auf ihre Projektionen befragen.

Prüfung:

Hausarbeit

533623 **Maria – Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter**

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Maria ist die Heilige schlechthin. Der Mutter Jesu Christi kommt jedoch anfangs überraschend wenig Aufmerksamkeit zu. Erst ein Text aus dem 2. Jahrhundert erzählt aus ihrem Leben und hebt ihre Jungfräulichkeit, die göttliche Empfängnis und leibliche Mutterschaft hervor. Es müssen jedoch weitere Jahrhunderte vergehen, bis Maria in den Fokus der Frömmigkeit gerät. Erst im Spätmittelalter entfaltet sich ihre multiple Identität als neue Eva, Braut Christi, Himmelskönigin, Tochter Zions, Fürbitterin, Schild oder Schutzmantel. Bildwerke versinnbildlichen jede dieser Varianten, überlagern sie und verleihen der Marienfrömmigkeit besondere Akzente. Sie eröffnen Verständniswelten, die theologische Debatten widerspiegeln, reflektieren und unterlaufen. Dieses Verhältnis von Kunst, Theologie und Frömmigkeit steht im Zentrum des Seminars. Es beschäftigt sich mit unterschiedlichsten Mariendarstellungen, ihren Entstehungskontexten, Funktionen und Bedeutungsschichten.

Prüfung:

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 23. Juli 2025 - Freitag, 25. Juli 2025

BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)

533603 **The Reception of Antiquity in Early Modern Europe: Themes and Approaches (englisch)**

2 SWS

VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Christian
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

The topic of the reception of antiquity stands at the core of the European visual arts in the Early Modern period. It is one of the most enduring themes, yet at the same time one of the most diffuse and difficult to define.

This lecture course examines the enduring influence of classical antiquity on the visual arts, tracing themes in its reception between c. 1400 and c. 1750. Students will explore how artists and patrons have engaged with Greco-Roman forms, motifs, and ideals to construct identities, assert power, and communicate cultural values. Through case studies of key works, we will investigate themes such as the cult of antiquity in artistic circles, the rise of mythological themes, collecting, and the study of classical architecture. Special attention will be given to the socio-political contexts that shaped these dialogues, including the role of antiquities in court culture, the rise of early forms of archaeology, the formation of identity, and the complex legacy of classical art in colonial movements.

This lecture class also aims to address the issue of methodologies. How has the reception of the antique been studied in the past? Where have there been blind spots or oversights? How can the methodology of this historically positivist field be expanded, to take account of input from the broader field of art history (such as gender studies, or global art history). We will review past methodologies and will consider new avenues of research and question the traditional boundaries of this topic.

533624 **The Latin-American Baroque and its Reception (englisch)**

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Ammann
1) findet vom 07.05.2025 bis 16.07.2025 statt

This seminar aims to explore a broad panorama of Latin American baroque architecture and its later reception. Along with selected study cases of baroque constructions—such as the Church of St. Lawrence of Carangas in Potosí, Bolivia; the Zacatecas Cathedral in Mexico; Aleijadinho's churches in Minas Gerais, Brazil; among others—we will discuss texts by Latin American authors that were influential for a modernist reception of the baroque in the 20th century.

The historicization of the baroque in Latin America was often articulated in connection to its postcoloniality, addressing the particular issues of these independent former colonies, such as racial constitution, artistic authenticity, or cultural identity.

Thinkers such as Lezama Lima (Cuba), Ángel Guido (Argentina), Mário de Andrade (Brazil), among others in Mexico, Uruguay, and Peru, developed interpretations of the baroque that allow us to glimpse at the processes that governed not only the colonial baroque but also a particular modernism that was embedded in postcolonial demands. This seminar intends to navigate both temporalities, establishing a dialogue between the baroque objects of study and the 20th-century texts.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 7.5.2025, statt. Es finden darüberhinaus drei Ersatzsitzungen an folgenden Terminen statt:

Freitag, 11.07.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.30

Freitag, 18.07.2025, 14-18 Uhr, Raum 3.30

Prüfung:

Hausarbeit

533625 **Perspektiven der Animal und Plant Studies auf die Frühe Neuzeit: 1450–1700**

2 SWS

SE 10-18 Block (1) GEO 47, 3.30 K. Bedenbender
1) findet vom 21.07.2025 bis 24.07.2025 statt

Das Blockseminar gibt eine Einführung in den multi-disziplinären Forschungsbereich der plant und animal studies und gliedert sich in zwei Abschnitte: im ersten Abschnitt werden wir uns intensiv mit verschiedenen theoretischen Herangehensweisen an die animal und plant studies beschäftigen und im Rahmen von Lektürereferaten erarbeiten. Der zweite Teil wird sich Fallbeispielen aus dem Bereich der Kunst- und Bildwissenschaften im Zeitraum 1450 bis 1700 circa beschäftigen und diese mit dem Theorieteil in Verbindung setzen.

Die Bereitschaft zur intensiven vorbereitenden Textlektüre wird vorausgesetzt.

Literatur:

John Berger: Why Look at Animals? In: About Looking, 1980.
Giovanni Alois: Why Look at Plants? 2018.
Mieke Roscher (Hg.): Handbook of Historical Animal Studies, 2021.
Sarah Cohen: Picturing Animals in Early Modern Europe: Art and Soul, 2022.

Organisatorisches:

Blockseminar vom 21.07. bis 24.07.2025, 10:00-18:00 Uhr – Raum 3.30, Georgenstraße 47
Einführungsveranstaltung am Freitag, 23.05.2025, 14:00-16:00 Uhr – Raum 3.30, Georgenstraße 47

Prüfung:

Hausarbeit

533626 The Sack of Rome (1527) and the Visual Arts (englisch)

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Christian

1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

The Sack of Rome in 1527 was a catastrophic event that marked the culmination of a period of political instability in Italy. On 6 May 1527 troops of the Holy Roman Emperor Charles V, many of whom were unpaid and mutinous, entered Rome and unleashed a brutal assault on the city. The imperial troops breached the walls of Rome and subjected the city to a wave of looting, violence, and destruction. Churches, monasteries, and private residences were ransacked, thousands of civilians were killed, and artworks or religious relics were stolen or destroyed. Rome's population was reduced significantly.

This seminar explores the profound impact of the 1527 Sack of Rome in the history of art in Early Modern Italy. Through a close examination of artworks, primary sources, and secondary literature, the seminar will investigate how this pivotal event disrupted the cultural hegemony of Rome, sent artists away from Roman workshops to new destinations throughout Europe, reshaped artistic patronage and collecting, and effected profound changes in visual culture generally. We will analyse the experiences of artists during the crisis, consider the looting and destruction of cultural treasures, and discuss how losses were memorialised in the aftermath of the Sack. Attention will be given to the question of how the Sack of Rome reflected broader tensions of the Reformation and exposed the fragility of humanist ideals.

This seminar invites students to engage with the effects of exile and political crisis by considering a tumultuous event that wrecked havoc on a major artistic capital.

Prüfung:

Hausarbeit

533627 Die Schule von Siena

2 SWS

SE

F. Engel

Siena zählte im Mittelalter und der Renaissance zu den kleinen Stadtrepubliken im Flickenteppich der italienischen Halbinsel. In der ständigen Rivalität zum größeren Florenz konnte Siena nach der siegreichen Schlacht bei Montaperti 1260 eine Zeit lang die Oberhand gewinnen und bewahrte seine Unabhängigkeit bis 1559, als es schließlich dem Großherzogtum Florenz einverleibt wurde. Im permanenten Behauptungszwang entwickelte sich in Siena eine Kunstproduktion, die insbesondere im ausgehenden 13. sowie 14. Jahrhundert auf Florenz und weite Teile Italiens ausstrahlte. Im Seminar werden wir versuchen, uns einen Überblick über die sienesischen Malerei dieses Zeitraums von 300 Jahren zu verschaffen, angefangen bei Duccio di Buoninsegna, Simone Martini und Pietro und Ambrogio Lorenzetti, über Andrea Vanni, Sassetta, Francesco di Giorgio, bis hin zu Domenico Beccafumi und Sodoma. Wir werden mindestens einmal in die Gemäldegalerie gehen, um dort sienesischen Gemälde im Original zu analysieren.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in doppelten Sitzungen, donnerstags, 10-14 Uhr, an folgenden Terminen statt:

24.04.2025 – Sitzung 1 (Einführung)

08.05.2025 – Sitzung 2

22.05.2025 – Sitzung 3

12.06.2025 – Sitzung 4

26.06.2025 – Sitzung 5

10.07.2025 – Sitzung 6

Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)

533604 Berliner Museen im Wandel. Herausforderungen, Chancen, Visionen

2 SWS

RV

Mi

18-20

(1)

C. Klonk

1) findet vom 16.04.2025 bis 09.07.2025 statt

Am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts gab es eine ungeheure Aufbruchstimmung in der Welt der Museen, beflügelt von zahlreichen Museumsneubauten und Expansionsplänen. Museen gehörten zu den Vorzeige- und Prestigeprojekten fast jeder Metropole der Welt. Mittlerweile ist Ernüchterung eingetreten. Steigende Energiepreise haben teilweise zu Beschränkungen der Öffnungszeiten geführt, Besucherzahlen sind noch immer nicht auf den Stand von vor der Pandemie zurückgekehrt und die bisher gut sprudelnden staatlichen Förderquellen drohen zu versiegen. Seit geraumer Zeit geht es daher mehr um Fragen der Nachhaltigkeit als um Neu- und Ausbaupläne. Wie kann ein neues, jüngerer und diverseres Publikum gewonnen werden? In der

Vorlesungsreihe stellen renommierte Museumsdirektor:innen und Leitungspersonen von Museen und Ausstellungshäusern in und um Berlin ihre Überlegungen zur Zukunft ihrer sehr unterschiedlichen Institutionen zur Diskussion. Zusätzlich wird ein junges preisgekröntes Architektenbüro über die Bauaufgabe Museum aus heutiger Sicht nachdenken und eine Museumsdirektorin aus Kyiv über die Zukunft ihres Hauses in Kriegszeiten.

Organisatorisches:

Alle Vorlesungen finden im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, mittwochs um 18:15 Uhr, statt.

16. April 2025: Martin Pasztori und Johann Simons, Pasztori & Simons Architekten

23. April 2025: Prof. Dr. Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, Intendant und Chefkurator, Haus der Kulturen der Welt

30. April 2025: Emma Enderby, Direktorin, KW Institute for Contemporary Art

07. Mai 2025: Dr. Hanna Rudyk, Stellv. Generaldirektorin für Bildung und Programme, The Bohdan and Varvara Khanenko National Museum of Arts, Kyiv

14. Mai 2025: Dr. Anette Hüsich, Direktorin, Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin

21. Mai 2025: Hetty Berg, Direktorin, Jüdisches Museum Berlin

28. Mai 2025: Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

11. Juni 2025: Jenny Schlenzka, Direktorin, Gropius Bau

18. Juni 2025: Sophia Greiff und Boaz Levin, Programmleitung, C/O Berlin

25. Juni 2025: Dr. Antje Scherner, Direktorin, Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Bode Museum, Staatliche Museen zu Berlin

09. Juli 2025: Prof. Dr. Marion Ackermann, designierte Präsidentin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz

533628 Bauhaus X Avantgarde: Mikrogeschichten der Kollaboration

2 SWS

SE

J. Függer-Vagts

Im Seminar "Bauhaus X Avantgarde" werden Mikrogeschichten aus drei Phasen der Kunst- und Designgeschichte der Moderne thematisiert: zum einen die Institutionsgründung des Staatlichen Bauhauses im Kontext der historischen Avantgarden vor und um 1919, zweitens Fallstudien zu künstlerischen Netzwerken mit transnationalen Verbindungen und Kooperationen (etwa für die textile Produktion) und drittens die kunstdidaktische und -theoretische Rezeption nach der politisch erzwungenen Schließung. Dabei spielen Neugründungen und Transformationen von Kunsthochschulen durch exilierte Akteur*innen ebenso eine Rolle wie das Nachleben ab 1933 im Kontext des NS.

Die Mikrogeschichten, die im Laufe des Semesters erarbeitet werden, widmen sich kleinteiligen Abschnitten und einzelnen Objekten aus diesen Zusammenhängen. Sammlungsbesuche in Berlin bilden neben der Diskussion der Lektüre einen Teil des Semesterprogramms.

Literatur:

Kat.Ausst. Bauhaus 1919-1933. Workshops for Modernity, hg. v. Barry Bergdoll/Leah Dickerman, Museum of Modern Art, New York (Nov. 8, 2009- Jan. 25, 2010), New York 2009.

Mythos Bauhaus. Zwischen Selbsterfindung und Enthistorisierung, hg. v. Anja Baumhoff/Magdalena Droste, Berlin 2009.

Bauhaus Construct. Fashioning Identity, Discourse and Modernism, hg.v. Jeffrey Saletnik/Robin Schuldenfrei, London/NY 2009.

Bauhaus imaginista. Die globale Rezeption bis heute, hg.v. Marion von Osten/Grant Watson, Zürich 2019.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in doppelten Sitzungen, freitags, 10-13 Uhr, an folgenden Terminen statt:

25.04.2025, 1. Sitzung (Einführung und Themenvergabe)

09.05.2025, 2. Sitzung

30.05.2025, 3. Sitzung

13.06.2025, 4. Sitzung

27.06.2025, 5. Sitzung

11.07.2025, 6. Sitzung

Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen

Prüfung:

Hausarbeit

533629 Münchens Weg in die Moderne. Architektur und Städtebau zwischen 1800 und 1972

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Kappel

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Das Seminar behandelt in diachroner und vergleichender Perspektivierung den Weg der altgläubig gebliebenen Residenzstadt in die Moderne: Die Italien- und Griechenlandbegeisterung unter König Ludwig I. („Isar-Athen“), München als innovative Museumsstadt (Alte Pinakothek), als wegweisender Ort bei der Integration gestalteter Landschaft (Englischer Garten) und als Reformzentrum um 1900, die Bayerische Postbauschule als Nische der Avantgarde, die städtebauliche Prägung im Nationalsozialismus, die wegweisenden Beiträge zur Kultur des „schöpferischen Aufbaus“ nach 1945 (Hans Döllgast), München als ein Zentrum der Liturgischen Bewegung (St. Laurentius in Gern), die politische Botschaft des Olympiazentrums und die Rolle der handwerks- und materialbezogenen „süddeutschen Bautradition“.

Ergänzend zu diesem Seminar wird eine Exkursion (LV-Nr. 533652) nach München angeboten (21. bis 24.07.2025). Die Veranstaltung kann auch unabhängig davon belegt werden.

Literatur:

Götz, Ernst: München (Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler), München [u.a.] 1996; Donath, Matthias: Architektur in München, 1933 – 1945. Ein Stadtführer, Berlin 2007; Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Architekturführer München, Berlin 2007; Baumeister, Nicolette: Architekturführer München, Berlin 2022.

Prüfung:

Hausarbeit

533631 Archiving Werkstatt der Kulturen: (Post)Migrant Histories in Berlin Arts (deutsch-englisch)

2 SWS
SE

J. Awad,
H. Insaf

The *Werkstatt der Kulturen* (WdK) in Berlin operated from 1993 to 2019 as the city's only state-funded institution dedicated to showcasing art and culture by migrant communities and communities of colour. It offered a platform for artistic experimentation in genres and forms that had been largely excluded from other state-supported cultural spaces. This was achieved through diverse formats such as festivals, workshops, and transnational collaborations.

After its closure by the Berlin Senate, the WdK left behind approximately 200 boxes of archival material. These include video, audio, photographic, and textual records that document nearly three decades of work. The archive reflects the contributions of thousands of actors, including organisations, artists, curators, activists, and researchers who engaged with the institution.

This course will examine the materials left behind by the WdK. Using a decolonial lens, participants will construct a preliminary inventory (*Findbuch*), identify key themes for archiving the collection, and develop concepts for its future use.

Follow the link for more on the archive and WdK: <https://taz.de/Archiv-der-Werkstatt-der-Kulturen/!6054710/>

(Course languages: English and German)

Literatur:

1. Stoler, Ann Laura. *Along the Archival Grain: Epistemic Anxieties and Colonial Common Sense*. Course Book. Princeton, New Jersey: Princeton University Press, 2009.
2. Derrida, Jacques. *Archive Fever: A Freudian Impression*. Translated by Eric Prenowitz. Chicago and London: University of Chicago Press, 1996.
3. Mbembe, Achille. "The Power of the Archive and Its Limits." In *Refiguring the Archive*. Edited by Carolyn Hamilton et al., 19–26. Cape Town, South Africa: Springer Dordrecht, 2002.
4. Arondekar, Anjali. *For the Record: On Sexuality and the Colonial Archive in India*. Durham: Duke University Press, 2009.
5. Vertovec, Steven (1996) Berlin Multikulti: Germany, 'foreigners' and 'world-openness'. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies*; July 1996, Vol. 22 Issue: 3 p381-399, 19p.
6. El-Tayeb, Fatima (2004) *The Archive, the Activist, and the Audience, or Black European Studies: A Comparative Interdisciplinary Study of Identities, Positionalities, and Differences*. DOI 10.5070/T711009696
7. Mignolo, W. and Vazquez, R. (2013). *Decolonial AestheSis: Colonial Wounds/Decolonial Healings* Social Text Online. https://socialtextjournal.org/periscope_article/decolonial-aestheSis-colonial-woundsdecolonial-healings/
8. Terkessidis, Mark. (2014) *Schiffbruch ohne Zuschauer? U#ber die Neuausrichtung des Kulturbetriebs an der Vielheit der Gesellschaft*. In: *Komische Oper Berlin* (Hg.) *Selam Opera! Interkultur im Kulturbetrieb* p147-161. Leipzig: Henschel Verlag.
9. Langhoff, Shermin. Interview with Katharina Donath. *Die Herkunft spielt keine Rolle - "Postmigrantisches" Theater im Ballhaus Naunynstraße, Bundeszentrale für Politische Bildung*, 10 March 2011, Retrieved from www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/60135/interview-mit-shermin-langhoff?p=all
10. El-Tayeb, Fatima (2016). *Undeutsch: Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft*. Bielefeld: transcript Verlag. https://doi.org/10.1515/9783839430743_p7-28, 19p.

Organisatorisches:

All lectures will take place at *Objektlabor, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK): Campus Nord, Haus 3, E.G; Phillipstr. 13; 10115 Berlin.*

Objektlabor - Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Das Seminar findet als Blockveranstaltung, freitags, 10-15 Uhr, an folgenden Terminen statt:

- 25.04.2025 - 1. Sitzung
- 16.05.2025 - 2. Sitzung
- 06.06.2025 - 3. Sitzung
- 20.06.2025 - 4. Sitzung
- 27.06.2025 - 5. Sitzung
- 18.07.2025 - 6. Sitzung

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

533632 Das Material in der Kunst: Tendenzen der 1950er bis 1970er Jahre

2 SWS
SE

C. Kudinova,
B. Werner

„Daß Kunstwerke aus Materialien bestehen, daß diese an Wirkung und Bedeutung eines Werks beteiligt sind, tritt meist erst dann ins Bewußtsein, wenn der Kanon kunstwürdiger Stoffe gesprengt wird.“^[1] on page

Mitte des 20. Jahrhunderts manifestiert sich in der west- und osteuropäischen Kunst eine Expansion des künstlerischen Werkstoffs. Avantgardistische Tendenzen der Nachkriegszeit wie das Informel kehren das tradierte Verhältnis von Material und Form um und nobilitieren den **Farbstoff** als einen eigenwertigen Gestaltungs- und Ausdrucksträger. Vertreter*innen der ZERO-Avantgarde überwinden Farbe in ihrer stofflichen Qualität und erweitern das künstlerische Material sowohl um **industriell verarbeitete Stoffe** wie Eisen oder Aluminium, als auch **synthetische Stoffe** wie Epoxidharz, Plexiglas und Polyethylen. Auch immaterielle und ephemere **Naturelemente** wie Licht, Luft, Feuer oder Wasser werden als Werkstoffe verwendet. Protagonist*innen wie Magdalena Abakanowicz oder Ritzl & Peter Jacobi erproben abstrakte Bildformen aus **Webstoffen**, abseits von tradierten funktionalen Zusammenhängen des Textilen. **Mechanische Apparaturen** operieren raumgreifende, kinetische Installationen, performative Arbeiten nehmen **menschliche und nicht-menschliche Körper** in den Blick und Künstler*innen der Sky- und Land Art setzen sowohl **Kunststoffe** als auch **Erdstoffe** für ihre spezifischen Werkformen ein.

Das Seminar führt exemplarisch in die Fülle der sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts etablierenden künstlerischen Materialien ein und untersucht deren Ausprägungen und Charakteristika in Bezug auf gattungs-, medien- und rezeptionsspezifische Aspekte. Auf Beispiele aus den 1950er bis 1970er Jahre begrenzt, geht das Seminar vordergründig den Fragen nach: Was ist das jeweils spezifische künstlerische Material? Wo ist seine Lokalisierung am Werk? Wie steht es dabei um seine Materialität? Mit Blick auf die Herkunft und die Produktionsbedingungen der verwendeten Materialien werden zudem Fragen nach **Material-Ökologien** und distribuierten Narrativen gestellt. Inwieweit wird das Material als handelnde Entität adressiert? Das Seminar verfolgt das Ziel, nicht nur beispielhaft vor Originalen die (kunst)historische Expansion künstlerischen Materials nachzuverfolgen, sondern davon ausgehend einen erweiterten Materialbegriff herauszuarbeiten; einen Materialbegriff, der als analytisches Werkzeug über die herangezogenen Exemplare hinaus für die Werkbetrachtung und -untersuchung anwendbar wird.

^[1] on page Wagner, Monika: Vorwort, in: dies. (Hrsg.): Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst; von Abfall bis Zinn, München 2002, S. 7-10, hier S. 7.

Literatur:

Dewey, John: Kunst als Erfahrung, Frankfurt a. M. 1980, (Art as Experience, Erstausgabe New York 1934).

Lippard, Lucy R.; Chandler, John: The Dematerialization of Art, in: Art International 2 (1968), S. 31-36.

Kemp, Wolfgang: Material der bildenden Kunst: zu einem ungelösten Problem der Kunstwissenschaft, in: Prisma, Gesamthochschule Kassel, Heft 9, 1975, S. 25-34

Ausst.-Kat.: Bildlicht. Malerei zwischen Material und Immaterialität, Museum Moderner Kunst Wien, 1991.

Jane Bennett, Lebhaftes Materie. Eine politische Ökologie der Dinge, Berlin 2020 (Vibrant Matter: A Political Ecology of Things, Erstausgabe Durham 2010).

Raff, Thomas: Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe, München 2008

Wagner, Monika: Das Material der Kunst: eine andere Geschichte der Moderne, München 2001.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in doppelten Sitzungen, montags, 14 bis 18 Uhr, an folgenden Terminen statt: 28.04., 05.05.; 26.05.; 23.06.; 30.06.; 07.07.; 14.07.2025.

Ort: Raum 3.30, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen

Prüfung:

Hausarbeit

533636 DDR-Architektur in Berlin

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

M. Grau

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Das Seminar untersucht die Stadtplanung und Architektur in Berlin Mitte und Ost von der Nachkriegszeit bis 1989. Ausgehend von frühen architekturtheoretischen Positionen zur Zeit der SBZ sollen die Entwicklungen der DDR-Baupolitik an konkreten Beispielen erforscht werden. Vor-Ort-Besuche ermöglichen die Analyse der architektonischen Strukturen im Stadtraum und laden dazu ein, die Mitte und den Osten Berlins auf Streifzügen zu erkunden. Begleitet werden diese Untersuchungen von Diskussionen über die denkmalpflegerischen Entscheidungen sowohl des 20. als auch des 21. Jahrhunderts sowie von Fragen nach dem zukünftigen Umgang mit dem Erbe der DDR-Architektur.

Prüfung:

Hausarbeit

533645 Berliner Bildhauerschule(n): Übung vor Originalen in der Friedrichswerderschen Kirche und im Stadtraum

2 SWS

ÜO

Mi

14-16

wöch. (1)

A. Dorgerloh

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

In der Lehrveranstaltung wird das Beschreiben und Interpretieren von Skulpturen seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart vor den Originalen geübt. Wir werden uns mit Werken aus dem Besitz der Alten Nationalgalerie (Staatliche Museen zu Berlin) befassen, die in der Friedrichswerderschen Kirche präsentiert werden sowie mit Skulpturen, die als Denkmäler im Berliner Stadtraum fungieren. Im Zentrum der Betrachtungen stehen Materialeigenschaften, Formentscheidungen, Funktionen und Kontexte der einzelnen Werke. Damit soll zugleich ein Einblick in die Berliner Bildhauerschulen vermittelt werden.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am Mittwoch, 16.4.2025, findet von 14-16 Uhr, in Raum 3.42, Georgenstraße 47, statt. Alle weiteren Sitzungen finden vor Ort statt.

Prüfung:

Hausarbeit

533646 13. Berlin Biennale (AT)

2 SWS

ÜO

10-18

Block (1)

J. Schillinger

1) findet vom 21.07.2025 bis 25.07.2025 statt

Vom 14. Juni bis zum 14. September 2025 findet die von Zasha Colah kuratierte 13. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst statt. Die 1996 ins Leben gerufene Berlin Biennale erhebt traditionell den Anspruch, nicht nur aktuelle Entwicklungen der internationalen Gegenwartskunst, sondern insbesondere politisch relevante aktivistische oder kritische Positionen zu zeigen. Auch die jüngste Ausgabe sieht sich in dieser Tradition. Als zentralen Begriff setzt das kuratorische Konzept „Flüchtigkeit“, die es „als die kulturelle

Fähigkeit eines Kunstwerks versteht, im Angesicht legislativer Gewalt seine eigenen Gesetze zu definieren“. Wir werden an vier Tagen die 13. Berlin Biennale besuchen und die Ausstellung sowie einzelne Werke mit Blick auf das kuratorische Konzept analysieren.

Organisatorisches:

Die Übung vor Originalen findet als Blockveranstaltung vom 21.07. bis 24.07.2025 statt, 21.-23.7. jeweils 10-15:30 Uhr, 24.7. 10-18 Uhr.

Am Montag, 21.07.2025, 10-12 Uhr und am Donnerstag, 24.07.2025, 9.30-12 Uhr, findet die Übung in Raum 0.12, Georgenstraße 47 statt, ansonsten vor Ort.

Vorbesprechung: Neuer Termin: Mittwoch, 16.04.2025, 11.30-13 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Voraussetzung für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die vorherige Anmeldung über Agnes sowie die Teilnahme an der Einführungssitzung zu Beginn des Semesters. In der Einführungssitzung werden Einzelheiten zum Ablauf der Lehrveranstaltung besprochen und können etwaige Fragen geklärt werden; dort erfolgt außerdem die verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Wir möchten Ihnen einen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen. Insbesondere wenn Sie sich in einem stark fortgeschrittenen Semester befinden, können Sie unter Umständen geltend machen, dass eine Nichtteilnahme an der Lehrveranstaltung eine außergewöhnliche Härte für Sie bedeuten würde. Ist dies gegeben, werden Sie besonders berücksichtigt. Zu den Gründen einer solchen außergewöhnlichen Härte zählen vor allem gesundheitliche, soziale, behinderungsbedingte oder familiäre Gründe, die sofortige Teilnahme an der Lehrveranstaltung zwingend erfordern.

Sollten Sie eine besondere Härte geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Bitte verzichten Sie auf zusätzliche Emails diesbezüglich.

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)

533604 Berliner Museen im Wandel. Herausforderungen, Chancen, Visionen

2 SWS

RV Mi 18-20 (1)

C. Klonk

1) findet vom 16.04.2025 bis 09.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533633 Op-Art. Zwischen Abstraktion und optischer Täuschung (Seminar im Museum Barberini)

2 SWS

SE

C. Blümle

Die Komposition ist „eine Zusammenstellung farbiger und zeichnerischer Formen, die als solche selbstständig existieren, von der inneren Notwendigkeit herausgeholt werden und im dadurch entstandenen gemeinsamen Leben ein Ganzes bilden, welches Bild heißt“ (Wassily Kandinsky: *Über das Geistige in der Kunst* und *Punkt und Linie zu Fläche*). Die geometrische Abstraktion, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit den Sehweisen der Astronomie, des Okkultismus und der Gestaltpsychologie in Verbindung stand, stellt eine Verbindung zur Op-Art und ihren Effekten des optischen Illusionismus her. Diese Zusammenhänge werden aktuell in der Ausstellung *Kosmos Kandinsky. Geometrische Abstraktion im 20. Jahrhundert*, Museum Barberini in Potsdam, beleuchtet, die im Seminar auf der Grundlage kunsttheoretischer Quellentexte und Übungen vor Original bild- und wissenschaftsgeschichtlich diskutiert werden. Vorbesprechung und Seminarsitzungen finden alle im Museum Barberini statt.

Literatur:

Ortrud Westheider, Michael Philipp, Nerina Santorius (Hg.): *Kosmos Kandinsky: Geometrische Abstraktion im 20. Jahrhundert*, Ausstellungskatalog Museum Barberini, München 2025.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an folgenden Terminen im Museum Barberini statt:

Vorbesprechung, Einführung und erste Seminarsitzung:

Montag, 14. April, 10.00-18.00 Uhr

Seminarsitzungen:

Montag, 28. April, 10.00-18.00 Uhr

Montag, 5. Mai, 10.00-18.00 Uhr

Montag, 12. Mai, 10.00-18.00 Uhr

Prüfung:

Klausur am Montag, 21.07.2025

533634 Vom Eigentum zum Erbe? „Kulturbesitz“ und „Kulturerbe“ im Kontext des Kulturgüterschutzes

2 SWS

SE

N. Kummer

Seit der Novellierung des deutschen Kulturgutschutzgesetzes im Jahr 2016 können Kulturgüter aus Privateigentum nur noch dann vor einer unkontrollierten Ausfuhr ins Ausland geschützt werden, wenn Sie als „besonders bedeutsam für das kulturelle Erbe Deutschlands, der Länder oder einer seiner historischen Regionen“ und damit als „identitätsstiftend für die Kultur Deutschlands“ eingestuft werden. Das war vorher anders. Seit dem Erlass der ersten Verordnung über die Ausfuhr von Kunstwerken von 1919 war die einzige Voraussetzung für eine entsprechende Unterschutzstellung von Kunstwerken und anderen Kulturgütern, dass ihre Abwanderung „einen wesentlichen Verlust für den deutschen Kulturbesitz bedeuten würde“. Die Einführung des Begriffs des

kulturellen Erbes folgt einer internationalen Entwicklung, die mit der Verabschiedung des UNESCO-Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt von 1972 einsetzte und eine Verschiebung vom Eigentums- zum Erbe-Begriff nach sich zog, die nun auch Niederschlag im deutschen Kulturgüterschutz gefunden hat.

Das Seminar untersucht die Begriffe „Kulturbesitz“ („Cultural Property“) und „Kulturerbe“ („Cultural Heritage“) in ihrer historischen Genese und berücksichtigt dabei sowohl den nationalen als auch den internationalen Kontext. Anhand der Analyse von Rechtstexten und anderen Primärquellen werden die verschiedenen Verwendungsweisen der Begriffe herausgearbeitet und auf ihre jeweiligen Implikationen hin untersucht. Die ergänzende Diskussion konkreter Fallbeispiele ermöglicht eine darüberhinausgehende Auseinandersetzung mit den spezifischen sozialen und politischen Aushandlungs- und Zuschreibungsprozessen und den beteiligten Institutionen und Akteur:innen. Das Seminar versteht sich demnach auch als eine Einführung in die Methoden der Kritischen Kulturerbeforschung (Critical Heritage Studies).

Literatur:

Dieter Grimm et. al.: *Nationales Kulturerbe. Lehren aus 100 Jahren Abwanderungsschutz*, Baden-Baden 2024; Sophie Lenski: *Batik in Bethlehem, Hikaye in Hannover. Der rechtliche Schutz des Kulturerbes zwischen kulturellem Internationalismus und nationaler Identität*, Baden-Baden 2014; Markus Tauschek: *Kulturerbe. Eine Einführung*, Berlin 2013.
Bitte beachten Sie, dass Teile der Seminarliteratur in englischer Sprache verfasst sind.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als doppelte Sitzung an den folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 17. April, 9.00–12.00

Dienstag, 6. Mai, 18.00–21.00

Donnerstag, 22. Mai, 9.00–12.00

Donnerstag, 12. Juni, 9.00–12.00

Donnerstag, 26. Juni, 9.00–12.00

Donnerstag, 3. Juli, 9.00–12.00

Donnerstag, 17. Juli, 9.00–12.00

Ort: Raum 0.12, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit in der ersten Sitzung, die Bereitschaft zur regelmäßigen vorbereitenden Lektüre und die Übernahme eines Referats.

Prüfung:

Klausur: 17.07.2025

533635 Citizenship, Borders, and Territory in American Art and Art History (englisch)

2 SWS

SE

Di

16-20

14tgl. (1)

J. Tang

1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

How did the standardization of nation as form in the late nineteenth and twentieth centuries shape the production of art and art history? This seminar explores the impact of state formation on discourses and practices of art and culture. We will survey the United States between the 19th and 21st centuries, with a focus on re-interpreting the modern canon through the lens of law and legal theory; modern citizenship and statehood; and race, gender, and genealogy. We will be looking at a broad range of artistic forms to dissect the connection between aesthetics and state formation, including: landscape painting and indigenous removal, identity photographs and Chinese Exclusion, visual anthropology and criminology in racial classification, Hollywood cinema and immigration law, and the iconography of the map in modern art. Analysis of primary and archival materials will be complemented by secondary readings from art history and visual culture, media studies, political theory, and anthropology. In addition to the US, we will examine other national, international, and imperial formations through comparative case studies.

Organisatorisches:

This seminar will be held digitally and Zoom information will be announced via AGNES e-mail to registered students.

Prüfung:

Hausarbeit

533636 Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert

2 SWS

SE

-

B. Störtkuhl

Posen und Breslau stehen exemplarisch für die deutsch-polnische Verflechtungsgeschichte des 20. Jahrhunderts, die sich an der Architekturgeschichte beider Städte ablesen lässt.

Posen, die frühmittelalterliche ‚Wiege‘ des polnischen Staates, wurde durch die Teilungen Polens im späten 18. Jahrhundert zur preußischen Provinzstadt. Als Zeichen des Machtanspruchs auf den ‚deutschen Osten‘ entstand nach 1900 die neoromanische Residenz Kaiser Wilhelms II., in der sich später auch Adolf Hitler ein Arbeitszimmer einrichten ließ. In der Zwischenkriegszeit feierte der polnische Staat in Poznań seine Wiederentstehung mit einer nicht zuletzt architektonisch imposanten Ausstellung.

Die schlesische Hauptstadt Breslau spielt mit Bauten von Hans Poelzig, Ernst May oder Erich Mendelsohn in der Topographie der Moderne eine wichtige Rolle.

Sowohl in Poznań als auch in Wrocław erfolgte der Wiederaufbau nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs im Spannungsfeld zwischen Historizität und Neudefinition als polnische Stadt. Insbesondere in Breslau ist das plurikulturelle Architekturerbe seit den 1990er Jahren nicht nur Gegenstand der kulturhistorischen Forschung, sondern ein Standortfaktor des Tourismus.

Im Seminar sollen zum einen die Baugeschichte(n) der beiden Städte Breslaus/Wrocław im Kontext der Architekturtendenzen des 20. Jahrhunderts untersucht werden. Zum anderen werden die Praktiken der Interpretation und Aneignung des baulichen Erbes in den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Konstellationen hinterfragt.

Das Seminar kann auch als Vorbereitung auf die Exkursion (LV-Nr. 533654) in die beiden Städte besucht werden, die vom 21. bis 25.09.2025 stattfindet.

Organisatorisches:

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an folgenden Terminen statt:

Freitag, 27.06.2025, 10-18 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47

Samstag, 28.06.2025, 10-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Freitag, 04.07.2025, 10-18 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Samstag, 05.07.2025, 10-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Vorbesprechung: Montag, 12.05.2025, 10-12 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Prüfung:

Hausarbeit

533637 Digital Atlases and the Renegotiation of Environmental Crisis (englisch)

2 SWS

SE

Y. Keskintepe

In times when environmental science is increasingly politicised and debates over how to respond to ecological crises are deeply contested, digital atlases offer a sense of (re)orientation for organising and visualising knowledge. But how do these atlases shape the way environmental destruction is understood? What methodologies do they develop to pluralise understandings of ecological change?

This seminar examines digital atlases not as neutral repositories of information but as active mediators of perception and knowledge. Historically, atlases have been used as colonial instruments to demarcate territory or control movement. Today, new forms of digital atlases offer alternative ways of seeing and knowing the environment, thus navigating contested ecologies.

Focusing on four case studies—*Feral Atlas*, *Smart Forest Atlas*, *Cloud Studies*, and the *IPCC Working Group I Interactive Atlas*—this seminar explores how different mapping strategies visualise socio-ecological transformation. How do these atlases reframe the relationship between science and politics? How do their aesthetics reflect particular epistemological traditions? By critically engaging with these questions, students will investigate the role of digital media in shaping contemporary environmental discourse. The seminar will be taught in English, with discussions conducted in German if preferred. All required readings will be in English.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 02.05.2025, 10 - 12 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Blocktermine:

Freitag, 13.06.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 0.12; Samstag, 14.06.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 0.12

Freitag, 20.06.2025, 10 - 17.00 Uhr, Naturkundemuseum; Samstag, 21.06.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 3.30

Freitag, 27.06.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 0.07; Samstag, 28.06.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 3.30

Freitag, 11.07.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 0.12; Samstag, 12.07.2025, 10 - 13.30 Uhr, Raum 0.12

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen

Prüfung:

Mündliche Prüfung (auch auf Deutsch möglich) am 22.07.2025

533638 NEU: Dokumentieren als Begriff und Praxis

2 SWS

SE

S. Peterson

Im Seminar »Dokumentieren als Begriff und Praxis« geht es um kultur- und geisteswissenschaftliche Zugänge zu einer grundlegenden Kulturtechnik und -praxis. In diesem Sinne werden wir im Seminar einerseits theoretische, mediale und ästhetische Begriffe sowie Konzepte des Dokumentierens und des Dokumentarischen, der Erinnerung und des Bewahrens im historischen Wandel thematisieren in Bezug auf Bild und Bewegtbild. Andererseits sollen konkrete Formate und Bedingungen des Dokumentierens in Bild- und Bewegtbild betrachtet und historisch verglichen werden. Dieser Teil wird als Kooperations-Workshop mit einem gleichnamigen Seminar von Claus Pias an der Leuphana Universität Lüneburg in Berlin realisiert werden.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Mittwoch, 23.04.2025, 16 - 18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Termine:

Freitag, 16.05.2025, 14 - 17 Uhr, Raum 3.42

Freitag, 13.06.2025, 14 - 17 Uhr, Raum 0.12

Samstag, 21.06. und Sonntag, 22.06.2025, ganztägig (genaue Zeiten folgen), Raum 0.12 (mit den Studierenden der Leuphana Universität Lüneburg)

Teilnahmebegrenzung: 30 Personen

Prüfung:

Hausarbeit

533647 Parks und Gärten in Berlin und Potsdam. Gartenhistorische Übungen vor Ort

2 SWS

ÜO

A. Dorgerloh

Als ein wichtiger Teil der höfischen Representation erfüllten Gärten viele Funktionen; mit dem Übergang vom formalen Garten zum Landschaftsgarten um 1800 veränderten sich diese signifikant. Parallel zur Industrialisierung entstanden in den Städten nun auch Volksgärten.

Das Ziel der Übung vor Originalen ist es, einen Überblick über die Entwicklung der Gartenkunst in Brandenburg-Preußen zu gewinnen und Kompetenzen in der Beschreibung von Garten- und Parkanlagen und ihrer Bildmedien zu vermitteln.

Organisatorisches:

Die Übung findet vor Ort in 4 ganztägigen Blockveranstaltungen (zwei Wochenenden) statt:

14./15.6.2025 Schloßgärten Charlottenburg/ Potsdam Sanssouci

28./29.6.2025 Volkspark Rehberge/ Gärten der Welt Berlin-Marzahn

Vorbesprechung: Mittwoch, 16.4.2025, 10-14 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47

Prüfung:

Hausarbeit

533648 **Öffentlichkeit und Zensur. Zur materiellen Kultur von Bild- und Sprechverboten**

2 SWS
ÜO

K. Müller-Helle,
A. Rayyan

In den öffentlichen Debatten um Gewaltdarstellungen, Nacktheit, Hassrede oder Klimakleber werden derzeit Zensurvorfälle immer lauter: Soziale Medien wie Meta oder TikTok regulierten jahrelang massiv ihre Inhalte, was Effekte von Zensur für die Netzgemeinschaft mit sich brachte. Jüngst reduzierten digitale Plattformen (z.B. X) jedoch in einer geradezu gegenteiligen Logik ihre Content Moderation, um das Recht auf freie Meinungsäußerung in einer polarisierten Debattenkultur zu instrumentalisieren und europarechtliche Regulierungen, wie den Digital Services Act, als Zensurinstrumente zu diskreditieren.

Auch im Bereich der kuratorischen Praxis, der Aktivität von Journalist:innen oder Künstler:innen werden Praktiken des Bild- und Redeverbots seit längerem diskutiert (Bsp. Balthus), welche die Begriffe von Zensur und Regulation in der Öffentlichkeit neu sortieren. Die Eindämmung des Sag- oder Zeigbaren kann hier auf zwei Arten auftreten: Zum einen als Zensur, welche die Praktizierenden (z.B. Künstler:innen/Sprecher:innen/Kurator:innen) selbst vornehmen; sei es bewusst als künstlerisches Mittel, um bestimmte Fokussierungen oder Aussagen zu untermauern; sei es als Schutzmechanismus, um bestimmten Zensurvorgaben oder -mechanismen zu entsprechen. Zum anderen können Bild- und Redeverbote Ausdruck einer Exekutive sein, die Zensur ausübt, und damit direkt die Meinungs- und Berufsfreiheit einschränkt.

Die praxisorientierte Übung wird sowohl einen historisch-systematischen Blick auf die Begriffe von Öffentlichkeit und Zensur werfen, als auch auf die spezifisch materiellen Praktiken ihrer kontextabhängigen Umsetzung: Blurring-Effekte, schwarze Balken, Überblendungen und Übermalungen reichen tief in die Debattengeschichte von Inhaltsregulierung hinein und bilden gleichzeitig eine Kultur von Löschvorgängen und Schwärzungen aus, die uns tagtäglich begleitet und sich stetig transformiert. Der Kunstraum nimmt hinsichtlich des Umgangs, der Rahmensetzung oder Ausweitung des Sag- und Zeigbaren eine Sonderstellung ein: er kann als Experimentierfeld verstanden werden, durch das Praktiken der Zensur umgangen, erweitert, überschrieben oder auch eingefordert werden.

Die Übung wird von Katja Müller-Helle (Forschungsstelle Das Technische Bild, Institut für Kunst- und Bildgeschichte) und Alia Rayyan (Lehrbereich Theorie und Praxis des Kuratierens, Institut für Kulturtechnik) angeboten und findet an vier Blockterminen im Objektlabor des ZfK statt.

Literatur:

Frimmel, Sandra/Mara Traumane (Hg.) (2018): Kunst vor Gericht. Ästhetische Debatten im Gerichtssaal. Berlin: Matthes & Seitz.
Müller-Helle, Katja (2022): Bildzensur. Infrastrukturen der Löschung, Reihe Digitale Bildkulturen, Berlin: Wagenbach.
Rauterberg, Hanno (2018): Wie frei ist die Kunst? Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus. Berlin: Suhrkamp 2018.
Roßbach, Nikola (Hg.) (2024): Zensur. Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden: Nomos Verlag 2024.

Organisatorisches:

Einführung: Montag, 28.04.2025, 14-16 Uhr

Blocktermine:

Freitag, 23.05.2025, 10-18 Uhr

Freitag, 13.06.2025, 10-18 Uhr

Freitag, 11.07.2025, 10-18 Uhr

Samstag, 12.07.2025, 10-18 Uhr

Ort: Objektlabor, Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Campus Nord – Haus 3, Philippstr. 13, 10115 Berlin

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)

533651 **"(An)Ikonische" Kunst im griechischen Archipel. Byzantinisches Naxos (+Paros)**

2 SWS
EX

M. Chatzidakis

Im Fokus der für Oktober 2025 geplanten Exkursion liegen die Inseln von Naxos und Paros auf den Kykladen. Insbesondere Naxos, die größte Insel im griechischen Archipel kann sich einer seltenen Konzentration von bedeutenden, in exzellentem Zustand erhalten gebliebenen -und z.T. wissenschaftlich unerschlossenen- Denkmälern aus der byzantinischen Periode rühmen (stellvertr. Hagios Artemios, Panagia Drosiani, Panagia Protothroni, Hl. Georgios Diasorites, Panagia Damiotissa, Hl. Johannes in Kerami, Hl. Apostel Metochiou, Hl. Johannes Evangelist in Adisarou, Hl. Kyriaki Apeiranthou). Eine Gruppe davon weist distinktive Dekorationsmerkmale in Form von einzigartigen sog. „anikonischen“ Wandmalereien aus der Zeit des Bilderstreits (8-9. Jh.) auf, welche diese zu den wenigen besser erhaltenen Zeugnissen dieser Zeit nicht nur in Naxos, sondern in ganz Griechenland (ehemals oströmisch-byzantisches Reich) qualifizieren lassen. An diesen Monumenten kann die im begleitenden Vorbereitungskurs „Anikonismus“-Problematik einstudiert bzw. vertieft werden. Die Exkursion wird mit Aufträgen zur Panagia Ekatonapyliani -eines der bedeutendsten (früh)byzantinischen Kirchenkomplexen- im benachbarten Paros und zur heiligen Insel von Delos, abgerundet. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Zur Vorbereitung der Exkursion wird die Belegung des begleitenden Seminars: „(Bild)Kulturen des frühen Mittelalters und das „(An)Ikonische“. Theoretische Reflexionen, terminologische Schärfungen und aktuelle Forschungsperspektiven“ (LV-Nr. 533621) empfohlen.

Literatur:

Ανωμερίτης Γιώργος, Βυζαντινό Πάρκο Τραγαίας Νάξου. Ένας νησιωτικός θρησκευτικός Μυστράς στην κεντρική Νάξο, 2009;

Ανωμερίτης Γιώργος, The Castle of Naxos and its churches. A timeless active Middle-Age settlement, 2010;

Aslanidis, Klimis: «Remarks on the Architecture of the Church of Hagia Kyriaki at Apeiranthos, Naxos» στο «L'aniconisme dans l'art religieux byzantin, Actes du colloque de Genève 1-3 octobre 2009» (La Pomme d'or, Geneva 2011) σσ. 223-229, εικόνες σσ. 337-349;

Basilakes, A.: "Eikonomachikes ekklesies ste Naxo", in: Deltion Christianikes Archaeologikes Etaireias 4, Ser. 3 (1962-1963), S. 49-74;

Brubaker, Leslie: Aniconic decoration in the Christian World (6th-11th century): East and West, Cristianita d' occidente e cristianita d' oriente (secoli VI-XI), Settimane di studio della Fondazione Centro Italiano di Studi sull' Alto Medioevo, Spoleto 51 (2003), S. 573-590;

Brubaker, Leslie/ Haldon, John: Byzantium in the Iconoclast Era c. 680-850. The sources (Birmingham Byzantine and Ottoman monographs 7), Aldershot 2001;

Chatzidakis/ Drandakis/ Zias/ Acheimastou-Potaminaou/ Vasilaki-Karamatrani, Naxos, Byzantine Art in Greece, Athen 1989.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 02.10. - 09.10.2025

Vorbesprechung: Donnerstag, 24.04.2025, 18-20 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

533652 Eine andere Moderne? Architekturgeschichte Münchens von 1800 bis 1972

2 SWS

EX

K. Kappel

Thema der Exkursion ist der Weg der altgläubig gebliebenen Residenzstadt in die Moderne: Die Italien- und Griechenlandbegeisterung unter König Ludwig I. („Isar-Athen“), München als innovative Museumsstadt (Alte Pinakothek), als wegweisender Ort bei der Integration gestalteter Landschaft (Englischer Garten) und als Reformzentrum um 1900, die Bayerische Postbauschule als Nische der Avantgarde, die städtebauliche Prägung im Nationalsozialismus, die wegweisenden Beiträge zur Kultur des „schöpferischen Aufbaus“ nach 1945 (Hans Döllgast), München als ein Zentrum der Liturgischen Bewegung (St. Laurentius in Gern), die politische Botschaft des Olympiazentrums und die Rolle der handwerks- und materialbezogenen „süddeutschen Bautradition“. Geplant ist auch ein Besuch der Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau (1967).

Ergänzend zu dieser Exkursion wird ein Seminar (LV-Nr. 533629) angeboten; die Veranstaltung kann auch unabhängig davon belegt werden.

Literatur:

Götz, Ernst: München (Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler), München [u.a.] 1996; Donath, Matthias: Architektur in München, 1933 – 1945. Ein Stadtführer, Berlin 2007; Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Architekturführer München, Berlin 2007; Baumeister, Nicolette: Architekturführer München, Berlin 2022

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 21.-24.07.2025

Zwei Vorbereitungssitzungen:

Dienstag, 22.04.2025, 18-20 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Dienstag, 01.07.2025, 18-20 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Prüfung:

Mündliche Prüfung (Präsentation)

533653 „Stadt/(Bewegt-)Bild/Berlin“

2 SWS

EX

E. Kuhn

Die viertägige Exkursion nimmt ausgewählte temporäre Ausstellungen und Sammlungspräsentationen zum Anlass, um Berliner Institutionen wie die Berlinische Galerie, das C/O Berlin, den Hamburger Bahnhof, die Alte und Neue Nationalgalerie sowie – je nach aktueller Ausstellungslage – das HKW und das KW (Berlin Biennale) wie auch einzelne Berliner Kinos – kennenzulernen. Vor Originalen diskutieren wir das Verhältnis von Bildmedien, Zeitlichkeit und der modernen Stadt Berlin. Anhand ausgewählter Werke untersuchen wir, wie die Erfahrung der modernen Stadt die Wahrnehmung geprägt hat – und wie sich diese in der jeweils zeitgenössischen Kunst widerspiegelt. Gleichzeitig nehmen wir unsere eigenen Bewegungen in der Stadt zum Anlass, um über das Wechselspiel zwischen Stadt und (Bewegt-)Bild nachzudenken.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Medium Film, das mit der Entwicklung der modernen Stadt und Kunst in einer engen Wechselbeziehung steht. Mit dem Konzept des *Oeil Interminable* beschreibt der Filmtheoretiker Jacques Aumont eine ästhetisch-ideologische Konstellation, die sich bereits lange vor der Erfindung des Kinos in den bildenden Künsten artikuliert. Ihm zufolge sind die Malerei des 19. Jahrhunderts und der Film, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts auftritt, verschiedene Ausdrucksformen eines gemeinsamen Problems: der **raum-zeitlichen Variabilität des Blicks** auf das, was unserer Sicht zugänglich ist.

Den **Auftakt** des Seminars bildet die Sichtung von **Walter Ruttmanns *Symphonie einer Großstadt*** (1927). Dieser ikonische Experimentalfilm soll uns für filmische Gestaltungsmittel sensibilisieren und den Blick auf die künstlerischen Experimente der Weimarer Republik öffnen – etwa von **Lucia Moholy, Hans Richter und Viking Eggeling**. Theoretische Orientierung bietet uns zudem Walter Benjamins Konzept des **Flaneurs** und Siegfried Kracauers Beobachtungen des Berliner Alltagsleben der 1920er Jahre als Schlüssel zur modernen Erfahrung. In Berlin entdeckte Kracauer den Film als ein Medium, das gesellschaftliche Strukturen reflektieren und analysieren kann – kurz bevor er, durch den Nationalsozialismus aus Deutschland vertrieben worden ist. Anhand von Helke Sanders Film *Redupers* (1978) beispielsweise reflektieren wir, **wie sich** unter den Bedingungen von Zerstörung, Teilung und Wiedervereinigung **einer Stadt (künstlerische und imaginäre) Freiräume verschlossen und geöffnet haben**. Im Zentrum der Exkursion steht die Frage, wie Stadterfahrung in Bildern sichtbar wird und wie Berlin als geteilte und wiedervereinigte Stadt sowie internationale Metropole die Frage nach (Multi-)Perspektivität vielleicht paradigmatisch aufwirft.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: Samstag/Sonntag 5./6. Juli und 12./13. Juli 2025, ganztägig (inklusive vereinzelter Abendveranstaltungen)

Vorbesprechung: Dienstag, 17.06.2025, 18-20 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Die regelmäßige Teilnahme an allen einzelnen Exkursionstagen und an den geplanten Abendveranstaltungen ist eine notwendige Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme an der Exkursion.

533654 Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert

2 SWS

EX

B. Störtkuhl

Posen und Breslau stehen exemplarisch für die deutsch-polnische Verflechtungsgeschichte des 20. Jahrhunderts, die sich an der Architekturgeschichte beider Städte ablesen lässt.

Posen, die frühmittelalterliche ‚Wiege‘ des polnischen Staates, wurde durch die Teilungen Polens im späten 18. Jahrhundert zur preußischen Provinzstadt. Als Zeichen des Machtanspruchs auf den ‚deutschen Osten‘ entstand nach 1900 die neoromanische Residenz Kaiser Wilhelms II., in der sich später auch Adolf Hitler ein Arbeitszimmer einrichten ließ. In der Zwischenkriegszeit feierte der polnische Staat in Poznań seine Wiederentstehung mit einer nicht zuletzt architektonisch imposanten Ausstellung. Die schlesische Hauptstadt Breslau spielt mit Bauten von Hans Poelzig, Ernst May oder Erich Mendelsohn in der Topographie der Moderne eine wichtige Rolle.

Sowohl in Poznań als auch in Wrocław erfolgte der Wiederaufbau nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs im Spannungsfeld zwischen Historizität und Neudefinition als polnische Stadt. Insbesondere in Breslau ist das plurikulturelle Architekturerbe seit den 1990er Jahren nicht nur Gegenstand der kulturhistorischen Forschung, sondern ein Standortfaktor des Tourismus.

Auf der Exkursion sollen zum einen die Baugeschichte(n) der beiden Städte im Kontext der Architektur Tendenzen des 20. Jahrhunderts untersucht werden. Zum anderen werden die Praktiken der Interpretation und Aneignung des baulichen Erbes in den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Konstellationen hinterfragt.

Zur Vorbereitung der Exkursion wird die Teilnahme am Blockseminar (LV-Nr. 533630) zum selben Thema empfohlen, das am 27./28. Juni und 4./5. Juli 2025 stattfindet.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 21.09. - 25.09.2025

Vorbesprechung: Donnerstag, 26.06.2025, 10-12 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47

BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 Medientheater und Kritik

2 SWS

PL

F. Leitner,
K. Müller-Helle

Das Medientheater am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft ist ein Labor für medienkünstlerische Performances, die u.a. von Studierenden in Projektseminaren entwickelt werden. Welche Möglichkeiten gibt es, in einem Theater Medien zum Thema zu machen? Ausgehend von dieser Frage entwickeln die Teilnehmer:innen eigene medienkünstlerische Formate und Projekte, die im Medientheater präsentiert werden.

In diesem Semester findet das Projektseminar im Medientheater in Zusammenarbeit mit Dr. Katja Müller-Helle vom Institut für Kunst- und Bildgeschichte statt und geht der Frage nach, unter welchen Bedingungen Medienkunst kritisch werden kann. Was bedeutet es überhaupt, kritisch zu sein bzw. Kritik zu üben? Ist Kritik stets Gesellschaftskritik oder kann sie sich auch auf rein formaler Ebene abspielen?

Um solche Fragen zu diskutieren, werden wir uns sowohl mit Beispielen aus der Geschichte des kritischen Experimentalfilms und seiner Nachbarkünste beschäftigen als auch mit Texten zur Theorie der Kritik. Auf dieser Grundlage entwickeln die Teilnehmer:innen eigene Projekte, die bei einer Abschlussveranstaltung im Medientheater präsentiert werden.

Organisatorisches:

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung im Medientheater, Raum 0.01, Georgenstraße 47, an folgenden Terminen statt:

Montag, 28.04.2025, 16.30 - 18.00 Uhr, Einführung (Raum 0.09, Georgenstraße 47)

Montag, 26.05.2025, 10-17 Uhr, Blocksitzung #1

Montag, 16.06.2025, 10-17 Uhr, Blocksitzung #2

Montag, 23.06.2025, 10-17 Uhr, Blocksitzung #3

Montag, 14.07.2025, 16-20 Uhr, Abschlusspräsentation

533662 Wann ist ein Original original? Objekte aus dem Museum für Byzantinische Kunst

2 SWS

PL

Mi

11-13

wöch. (1)

E. Ehler,
C. Fluck

1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt

Eigentlich erwartet man, in einem Museum Originale zu sehen. Aber trifft das wirklich immer zu? Und worin unterscheidet sich z. B. eine Kopie von einer Fälschung? An ausgewählten Beispielen der Sammlung des Museums für Byzantinische Kunst werden unterschiedlichste „Formen“ von Objekten betrachtet und ihrer musealen Legitimation nachgegangen. Dabei spielen u. a. der Grund, weshalb das Objekt ins Museum gelangte, der jeweilige Zeitgeist, aber auch die Möglichkeiten naturwissenschaftlicher Untersuchungen eine Rolle.

Als praxisorientierter Anteil bietet sich die Möglichkeit, während eines „10min Talks“ dem Museumspublikum im Rahmen eines Gesprächsaustausches die Besonderheiten einzelner Objekte vorzustellen und für die Fragen der Lehrveranstaltung zu sensibilisieren.

Mit einer Exkursion innerhalb Berlins

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 16.04.2025, 11-13 Uhr, in Raum 3.30, Georgenstraße 47, statt. Alle weiteren Sitzungen finden im Bode-Museum (bzw. als Exkursion innerhalb Berlins) statt.

Die Teilnahme ist wegen der Zugangsbeschränkungen im Depot auf 12 Personen begrenzt.

533663 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Beverly Buchanan / Berlin: Public Program for an Exhibition (deutsch-englisch)

2 SWS

PL

Do

16-19

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

J. Schillinger

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In fall 2025, Haus am Waldsee will open a retrospective of the work of African-American artist Beverly Buchanan. In collaboration with Haus am Waldsee, the Menzel-Dach is organizing a practice-oriented course in which we will develop ideas for a public program to accompany the exhibition. In particular, the aim is to relate Buchanan's work to the history and present of the black diaspora in Germany. The course will be jointly led by Prof. Karina Griffith (UdK) and Jakob Schillinger (HU). Guest lectures are planned with curators, artists, scholars from various disciplines and activists. Details will follow shortly. The course is primarily aimed at students in the Master's program. The course will be held in English and German; comprehension of both languages is required.

About the exhibition:

Beverly Buchanan

3.10.2025 – 11.1.2026

This exhibition spans Beverly Buchanan's (*1940, Fuquay, North Carolina, †2015, Ann Arbor, Michigan) wide-ranging oeuvre and marks the artist's first survey in Germany. It brings together works from all periods of her practice, ranging from early series on canvas and paper addressing the increasing gentrification of New York in the 1970s to critically humorous writings and artist books. In her later works, Buchanan reflects on the characteristic architecture and building practices in the rural Southeast of the United States—often through interventions in the landscape or sensitive miniature recreations. Informed by an astute engagement with the topics of class, gender, or memory, her works highlight the intrinsic connection between architecture and structural disparities while celebrating the resilience and beauty of the provisional to counter the mechanisms of oppression.

Developed with support from gta exhibitions (ETH Zürich) and in collaboration with Menzel-Dach (Humboldt-Universität zu Berlin), Fisk University (Nashville), and others, the project aims to broaden perspectives on Buchanan's legacy and spark local reflections on persistent inequalities and collective memory. The exhibition is accompanied by a new work by British artist Ima-Abasi Okon. Curated by Anna Gritz, Beatrice Hilke, Pia-Marie Remmers

Supported by: Terra Foundation for American Art, Haus am Waldsee Freunde und Förderer, Rudolf Augstein Stiftung.

Organisatorisches:

Participation in this course requires prior registration via Agnes and participation in the introductory session at the beginning of the semester. At the introductory session, details of the course are discussed and any questions can be clarified, before you sign up to confirm your registration for the course. Admission to the course takes place after this meeting. If there are more registrations than available spots, a lottery will be held.

We would like to enable you to complete your studies within the standard period of study. Especially if you are in an advanced semester, not attending the course might present an exceptional hardship for you. If this is the case, you can submit a request for special consideration. The reasons for such exceptional hardship include, in particular, health, social, disability-related or family reasons that make immediate participation in the course absolutely necessary. If you wish to claim exceptional hardship, please note this directly when you register in Agnes. Please refrain from sending additional emails in this regard.

The first meeting (17 April 2025, 4 - 7pm) takes place at: Universität der Künste Berlin, Medienhaus, Grunewaldstr. 2-5, 10823 Berlin, room 306 (there is an elevator to the third floor, accessible washrooms on the 1st floor require a key from the Pfortner)

533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Matt Saunders: Remediations (englisch)

2 SWS

PL

J. Schillinger

Departing from Matt Saunders' own artistic practice, this practice-oriented course examines processes of remediation and transfer between different media.

About Matt Saunders:

Grounded in painting, Saunders' work makes porous and provocative relationships with other forms, especially photography, printmaking and installations of animated films. One-person institutional exhibitions include the Renaissance Society (Chicago), the Tate (Liverpool), Tank Space (Shanghai) and the St. Louis Art Museum, alongside numerous gallery shows at Blum & Poe and Marian Goodman Gallery, where he is represented. Matt Saunders is Professor of Art, Film, and Visual Studies at Harvard University.

Organisatorisches:

Termine:

Blockseminar an vier Freitagen: 16.5., 23.5., 20.6., 27.6.2025, jeweils 10-18 Uhr; Raum 0.12, Georgenstraße 47 und Atrium

Vorbesprechung: Neuer Termin: Mittwoch, 16.4.2025, 10-11.30 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

Participation in this course requires prior registration via Agnes and participation in the introductory session at the beginning of the semester. At the introductory session, details of the course are discussed and any questions can be clarified, before you sign up to confirm your registration for the course. Admission to the course takes place after this meeting. If there are more registrations than available spots, a lottery will be held.

We would like to enable you to complete your studies within the standard period of study. Especially if you are in an advanced semester, not attending the course might present an exceptional hardship for you. If this is the case, you can submit a request for special consideration. The reasons for such exceptional hardship include, in particular, health, social, disability-related or family reasons that make immediate participation in the course absolutely necessary. If you wish to claim exceptional hardship, please note this directly when you register in Agnes. Please refrain from sending additional emails in this regard.

533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit P. Wächtler (Zeichnung)

2 SWS

PL

P. Wächtler

Das Blockseminar beschäftigt sich anhand kunsthistorischer Beispiele und durch zeichnerische Übungen mit Stilleben und Animation. Die Geschichte des Stillebens, seine technische Dimension und seine menschenleere Verbindung zu Stille, Reflexion und Stimmung, werden neben den unbelebten Hintergründen und Interiors von Film und Animationen Gegenstand der praxisorientierten Lehrveranstaltung sein. Zwischen abstrakteren Konstrukten, barockem Memento mori und ewigen Äpfeln, werden die Teilnehmer:innen ein eigenes Stilleben mit einfachen Mitteln inszenieren und zeichnen.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Dienstag, 15.4.2025, 10-12 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Vier Blocktermine:

Freitag, 09.05.2025, 10-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47 und Atrium

Samstag, 10.05.2025, 10-18 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47 und Atrium

Freitag, 16.05.2025, 10 - 18 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47 und Atrium

Samstag, 17.05.2025, 10-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47 und Atrium

Voraussetzung für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die vorherige Anmeldung über Agnes sowie die Teilnahme an der Einführungssitzung zu Beginn des Semesters. In der Einführungssitzung werden Einzelheiten zum Ablauf der Lehrveranstaltung besprochen und können etwaige Fragen geklärt werden; dort erfolgt außerdem die verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Wir möchten Ihnen einen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen. Insbesondere wenn Sie sich in einem stark fortgeschrittenen Semester befinden, können Sie unter Umständen geltend machen, dass eine Nichtteilnahme an der Lehrveranstaltung eine außergewöhnliche Härte für Sie bedeuten würde. Ist dies gegeben, werden Sie besonders berücksichtigt. Zu den Gründen einer solchen außergewöhnliche Härte zählen vor allem gesundheitliche, soziale, behinderungsbedingte oder familiäre Gründe, die sofortige Teilnahme an der Lehrveranstaltung zwingend erfordern.

Sollten Sie eine besondere Härte geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Bitte verzichten Sie auf zusätzliche Emails diesbezüglich.

533666 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Kollektive Produktion eines Experimentalfilms

2 SWS

PL

L. Fahrenholz

Im 4-tägigen Workshop möchte ich mit den Studierenden Beispiele zeitgenössischer Videokunst sichten und im Anschluss zusammen in kleinen Gruppen von 2-4 Studierenden kurze Experimentalfilm-Sequenzen produzieren, die auf den Telefonen gedreht werden und dann gemeinsam als verschiedene Kapitel eines gemeinsamen Films zusammengefügt werden. Das genaue Thema des kollektiven Films wird in der Gruppe erarbeitet, Aspekte die dabei eine Rolle spielen könnten sind z.B.: Stadtraum, natürliche Geräusche als Vertonung, in-camera Schnitt, Split Screen, Körper und Bewegung im öffentlichen Raum, Kamera Führung, Schnitt-Rhythmus, Collage und narrative, inhaltliche und konzeptuelle Aspekte des Films.

Organisatorisches:

Blockseminar: 26./27.4.2025, und 10./11.5.2025, jeweils 10-18 Uhr; Raum 0.12 und PC-Pool, Raum 3.22, Georgenstraße 47

Vorbesprechung: Dienstag, 15.4.2025, 14-16 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Voraussetzung für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die vorherige Anmeldung über Agnes sowie die Teilnahme an der Einführungssitzung zu Beginn des Semesters. In der Einführungssitzung werden Einzelheiten zum Ablauf der Lehrveranstaltung besprochen und können etwaige Fragen geklärt werden; dort erfolgt außerdem die verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Wir möchten Ihnen einen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen. Insbesondere wenn Sie sich in einem stark fortgeschrittenen Semester befinden, können Sie unter Umständen geltend machen, dass eine Nichtteilnahme an der Lehrveranstaltung eine außergewöhnliche Härte für Sie bedeuten würde. Ist dies gegeben, werden Sie besonders berücksichtigt. Zu den Gründen einer solchen außergewöhnliche Härte zählen vor allem gesundheitliche, soziale, behinderungsbedingte oder familiäre Gründe, die sofortige Teilnahme an der Lehrveranstaltung zwingend erfordern.

Sollten Sie eine besondere Härte geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Bitte verzichten Sie auf zusätzliche Emails diesbezüglich.

BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)

533602 Das Mittelalter: Grundzüge der Moderne. Ein Überblick

2 SWS

VL

Mo

18-20

wöch. (1)

DOR 26, 207

H. Bredekamp

1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

533603 The Reception of Antiquity in Early Modern Europe: Themes and Approaches (englisch)

2 SWS

VL

Do

16-18

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Christian

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533604 Berliner Museen im Wandel. Herausforderungen, Chancen, Visionen

2 SWS

RV

Mi

18-20

(1)

C. Klonk

1) findet vom 16.04.2025 bis 09.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533621 (Bild)Kulturen des frühen Mittelalters und das "(An)Ikonische". Theoretische Reflexionen, terminologische Schärfungen und aktuelle Forschungsperspektiven

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Chatzidakis

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

- 533622 Imaginationen des Mittelalters in Bewegtbildern**
2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533623 Maria – Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter**
2 SWS
SE Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533624 The Latin-American Baroque and its Reception (englisch)**
2 SWS
SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Ammann
1) findet vom 07.05.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533625 Perspektiven der Animal und Plant Studies auf die Frühe Neuzeit: 1450–1700**
2 SWS
SE 10-18 Block (1) GEO 47, 3.30 K. Bedenbender
1) findet vom 21.07.2025 bis 24.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 533626 The Sack of Rome (1527) and the Visual Arts (englisch)**
2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Christian
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533627 Die Schule von Siena**
2 SWS
SE - F. Engel
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533628 Bauhaus X Avantgarde: Mikrogeschichten der Kollaboration**
2 SWS
SE - J. Függer-Vagts
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533629 Münchens Weg in die Moderne. Architektur und Städtebau zwischen 1800 und 1972**
2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Kappel
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533631 Archiving Werkstatt der Kulturen: (Post)Migrant Histories in Berlin Arts (deutsch-englisch)**
2 SWS
SE - J. Awad, H. Insaf
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533632 Das Material in der Kunst: Tendenzen der 1950er bis 1970er Jahre**
2 SWS
SE - C. Kudinova, B. Werner
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 533633 Op-Art. Zwischen Abstraktion und optischer Täuschung (Seminar im Museum Barberini)**
2 SWS
SE - C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533634 Vom Eigentum zum Erbe? „Kulturbesitz“ und „Kulturerbe“ im Kontext des Kulturgüterschutzes**
2 SWS
SE - N. Kummer
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533635 Citizenship, Borders, and Territory in American Art and Art History (englisch)**
2 SWS
SE Di 16-20 14tgl. (1) J. Tang
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533636 Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert**
2 SWS
SE - B. Störtkuhl
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533636 DDR-Architektur in Berlin**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Grau
1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533637 Digital Atlases and the Renegotiation of Environmental Crisis (englisch)**
2 SWS
SE - Y. Keskintepe
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533638 NEU: Dokumentieren als Begriff und Praxis**
2 SWS
SE - S. Peterson
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul

- 533670 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO C. Blümle

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluemle@hu-berlin.de).

- 533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO H. Bredekamp

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

- 533672 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Organisatorisches:

Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de

533673 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Christian
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

533674 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Organisatorisches:
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

533675 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

533676 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Das Kolloquium ist eine Veranstaltung zur Begleitung der Studienabschlussphase. Es dient der Vorbereitung der Abschlussarbeiten. Die entsprechenden Konzepte und das Exposé werden entwickelt und gemeinsam diskutiert.

Organisatorisches:
 Um Anmeldung über AGNES wird gebeten.

533677 Kolloquium für BA, MA, PhD
 3 SWS
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klönk
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

Organisatorisches:
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533678 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO - E. Kuhn

Organisatorisches:
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt nach Absprache mit Prof. Dr. Eva Kuhn; Anmeldungen zur Sprechstunde per E-Mail an Julia Ahmad (julia.ahmad@culture.hu-berlin.de).
 Das Kolloquium findet in doppelten Sitzungen dienstags, 9-12 Uhr, an folgenden Terminen statt: 15. April, 06. Mai, 20. Mai, 17. Juni, 01. Juli, 08. Juli 2025.
 Ort: Raum 3.16, Georgenstraße 47.

533679 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

533680 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller-Helle
 1) findet vom 29.04.2025 bis 15.07.2025 statt

Organisatorisches:
 Anmeldung per Email: katja.mueller-helle@hu-berlin.de

533681 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO Fr 15:30-18:00 wöch. (1) GEO 47, 3.16 J. Schillinger
 1) findet vom 02.05.2025 bis 18.07.2025 statt

Organisatorisches:
 Das Kolloquium findet freitags, 15:00-18:30 Uhr an folgenden Terminen in Raum 3.16, Georgenstraße 47, statt: 2.5., 9.5., 6.6., 13.6., 4.7., 18.7.2025.

Die Anmeldung zum Kolloquium über Agnes bedeutet noch keine Betreuungszusage. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte per Email an: jakob.schillinger@hu-berlin.de

BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

51 824 Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen
2 SWS 3 LP / 4 LP
PSE Mi 12-14 wöch. (1) DOR 26, 22 M. Gäde,
E. Greifeneder

1) findet vom 16.04.2025 bis 09.07.2025 statt

Bitte beachten Sie, dass dieses Projektseminar in Kombination mit der Veranstaltung 51825 (Gruppenprojekt) besucht werden muss. Die Gruppenprojekte haben keine feste Zeit, sondern werden individuell im Semester geplant. Das Projektseminar wird in Kooperation mit der Stabstelle Inklusion der Staatsbibliothek zu Berlin durchgeführt. Ziel des Projektseminars ist es, herauszufinden warum nur ein kleiner Teil der potentiellen Nutzer:innen mit besonderen Bedürfnissen (z.B. motorisch beeinträchtigte Personen) die Staatsbibliothek zu Berlin und ihre Angebote nutzt. Hierfür erarbeiten die Studierenden in Arbeitsgruppen ein Forschungsdesign für zum Beispiel Interviews und Touchstone Touren. Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: welche Barrieren entstehen bereits vor dem Besuch der Bibliothek? Welche Barrieren spielen beim Besuch und der Nutzung von Services eine Rolle? Als Ergebnis sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie eine möglichst barrierefreie Teilhabe erreicht werden kann.

Voraussetzungen zur Teilnahme: Im Projektseminar arbeiten die Studierenden in Kleingruppen. Eine Einzelarbeit ist nicht möglich. Alle Projektaktivitäten werden in OpenProject (<https://hu-berlin.openproject.com/>) und HU-Moodle stattfinden. Eine Registrierung über Shiboleth und eine Nutzung der Plattformen ist zwingend nötig für eine Teilnahme. Ein respektvoller Umgang mit den Nutzer:innen mit denen wir im Rahmen des Projektes interagieren, wird vorausgesetzt. Wir werden mit Nutzer:innen auch vor Ort die Situation gemeinsam erfahren.

51 825 Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Kleingruppenprojekte)
2 SWS 3 LP
KGP Mo - (1) M. Gäde,
E. Greifeneder

1) findet vom 14.04.2025 bis 07.07.2025 statt

Bitte beachten Sie, dass dieses Projektseminar in Kombination mit der Veranstaltung 51824 Projektseminar besucht werden muss. Die Termine für die Gruppenprojekte werden individuell vereinbart.

Masterstudiengang StPO 2014

MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

533604 Berliner Museen im Wandel. Herausforderungen, Chancen, Visionen
2 SWS
RV Mi 18-20 (1) C. Klonk
1) findet vom 16.04.2025 bis 09.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5210095 Objekte – Bilder – Erzählungen. Sammeln im Mittelalter
2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 K. Müller,
T. Renz

Das SE wird untersuchen, auf welche Weisen und mit welchen Funktionen außergewöhnliche Naturobjekte und kunstfertig hergestellte Gegenstände im Mittelalter zu Sammlungen zusammengeführt werden. Im Zentrum des Interesses werden die unterschiedlichen Formen stehen, auf die Objekte miteinander verknüpft werden, sowie die Wissensordnungen, die diesen Akkumulationen zu Grunde liegen.

Es ist eine Besonderheit des Seminars, dass dabei die Perspektiven von zwei Disziplinen miteinander kombiniert werden: der Kunstgeschichte des Mittelalters und der germanistischen Mediävistik. Auf diese Weise können mittelalterliche Konzepte des Sammelns und der Sammlung, die in beiden Fächern bisher nur in Ansätzen aufgearbeitet sind, in ihren unterschiedlichen Facetten in den Blick genommen werden. Insbesondere mediale Differenzen lassen sich im Dialog der Disziplinen differenziert erfassen: Wir werden sowohl Zusammenstellungen konkreter Objekte der Natur und Kunst als auch bildliche und narrative Darstellungen von Sammlungen analysieren und aufeinander beziehen. Es wird um Sammlungen von Kirchen und Klöstern ebenso gehen wie um Erzählungen von staunenswerten Objekten, die im Mittelalter an den Höfen verbreitet sind.

Studierende der Kunst- und Bildgeschichte sollen bitte an der ersten Sitzung des Seminars teilnehmen und sich anmelden.

Organisatorisches:

Das SE wird von Prof. Dr. Kathrin Müller und PD Dr. Tilo Renz gemeinsam geleitet und richtet sich sowohl an Studierende des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte als auch des Instituts für deutsche Literatur.

533636 Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert

2 SWS

SE

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

B. Störtkuhl

533649 Die 13. Berlin Biennale

2 SWS

ÜO

C. Klönk

Seit 1998 findet alle zwei Jahre die Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst mit Zentrum in den KW Institute for Contemporary Art und anderen Ausstellungsorten statt. Unter jeweils wechselnder internationaler Leitung soll die Ausstellung – so der Gründungsanspruch – aktuelle künstlerische Strömungen und Debatten sowie deren Einfluss auf die Stadt Berlin aufzeigen. Im Zentrum dieses Blockseminars steht die diesjährige 13. Berlin Biennale, die am 14. Juni 2025 eröffnet wird und deren Leitung die indische Kuratorin und Autorin Zasha Colah übernommen hat. In fünf Blockveranstaltungen vor Ort analysieren wir zentrale Werke und diskutieren sie in Bezug zur kuratorischen Konzeption und Ausstellungsrealisierung.

Organisatorisches:

Termine:

Einführungsveranstaltung und Vorbesprechung: Freitag, 25. April 2025, 14-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47

Blockveranstaltungen:

Samstag, 14. Juni: 10-18 Uhr: Rundgang durch die Biennale und Auswahl der Kunstwerke

Freitag, 04. Juli: 12-18 Uhr

Samstag, 05. Juli: 11-18 Uhr

Freitag, 18. Juli: 12-18 Uhr

Samstag, 19. Juli: 11-18 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über Agnes. Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung am 25. April und die Übernahme eines Referats sind Teilnahmevoraussetzungen. Sollte es notwendig sein, werden die Plätze im Anschluss an die Vorbesprechung über das Losverfahren in Agnes vergeben.

Prüfung:

Hausarbeit

MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

533603 The Reception of Antiquity in Early Modern Europe: Themes and Approaches (englisch)

2 SWS

VL

Do

16-18

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Christian

1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533640 Indexicality in Medieval Art (englisch)

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

J. Calvarin

1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt

The "index" is one of three categories of sign in a well-known categorization by Charles Saunders Peirce. Where icons signify by resemblance and symbols through arbitrary convention, indices have a real, spatial or causal relationship, to that which they signify. Examples include pointing fingers and smoke from a fire.

The latter indicates substantial overlap with the category of "natural signs" according to Saint Augustine. Unlike conventional signs, natural signs are generally effects which point to their causes: smoke and footprints are the classic examples. Later medieval theologians frequently grappled with Augustine's sign theory, in contexts ranging from pure speculation to urgent questions about the validity of church rites.

Relatedly or not, medieval works of art frequently make use of qualities we would call "indexical" to make a variety of claims. These include historical claims made by the deliberate inclusion of old material; political claims articulated through the technology of the seal; religious claims through traces like footprints; and, crucially, image-theoretical claims through "acheiropoieta" or images not made with human hands. Medieval art thus offers a way to consider a variety of forms of indexicality in art, and how that impacts the way we perceive image-objects

The seminar will combine modern and medieval sign-theoretical texts with the study of a variety of medieval works which draw on the modality of the index.

Prüfung:

Hausarbeit

533641 Design/Kunstgewerbe. Studien im Berliner Kunstgewerbemuseum

2 SWS

SE

Do

10-13

wöch. (1)

A. Dorgerloh

1) findet vom 08.05.2025 bis 03.07.2025 statt

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte des Kunstgewerbes bzw. des Designs anhand von ausgewählten Sammlungsbeständen des Berliner Kunstgewerbemuseums. Die Objekte sollen vor Ort betrachtet, diskutiert und analysiert werden.

Organisatorisches:

Vorbesprechung mit Themenvergabe: Donnerstag, 24.4.2025, 10-12 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47
Das Seminar findet donnerstags, 10-13 Uhr, vom 8.5. bis 3.7.2025 vor Ort statt.

Prüfung:
Hausarbeit

533642 Erschließung von Fotosammlungen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) L. Feiersinger
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt

In den Beständen der Universitätsbibliothek wie in der Sammlung der Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte befindet sich eine Vielzahl historischer Fotografien, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstanden sind. Sie zeigen Landschaften und Personen, ebenso wie Bauwerke, Gemälde und Skulpturen und sind in unterschiedlichen Techniken und Formaten produziert. Das Seminar, das gemeinsam von Dr. Yong-Mi Rauch (Leiterin der Abteilung Historische Sammlungen der Universitätsbibliothek), und Dr. Luisa Feiersinger, (Leiterin der Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte) angeboten wird, widmet sich der Erschließung von zwei Teilbeständen dieser Fotografien.

In der gemeinsamen Arbeit, sowie in der Eigenleistung der Studierenden werden die historischen Fotografien in ihren Inhalten, Entstehungskontexten, Materialitäten und Techniken sowie Objekt-Biografien bestimmt und beschrieben. Diese Erkenntnisse sollen für die Darstellung der Bestände in Datenbanken aufbereitet werden – hier wird in die Grundzüge der Datenmodellierung, Klassifizierung und Normierung eingeführt. Bei der technischen Bestimmung sowie bei dem adäquaten konservatorischen Umgang mit den historischen Materialien wird die Restauratorin Carolin Pommert anleiten.

Als Seminarleistungen soll die im Seminar gemeinsam erarbeitete Erschließung historischer Fotografien für die Lange Nacht der Wissenschaften am 28. Juni 2025 in Form von Poster-Präsentationen aufbereitet werden.

Zentrale Lernziele des Seminars sind der praktische Umgang mit fotografischen Beständen, ihre Erschließung und Digitalisierung sowie die Wissenschaftskommunikation.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in der Mediathek im Grimm-Zentrum statt.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)

533602 Das Mittelalter: Grundzüge der Moderne. Ein Überblick
2 SWS
VL Mo 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 H. Bredekamp
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

**533621 (Bild)Kulturen des frühen Mittelalters und das "(An)Ikonische".
Theoretische Reflexionen, terminologische Schärfungen und aktuelle
Forschungsperspektiven**
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

**533643 Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen
Reproduzierbarkeit (Lektüreseminar)**
2 SWS
SE Fr 12-14 wöch. (1) C. Blümle
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt

Walter Benjamins Mitte der 1930er Jahre im Pariser Exil entstandene Schrift „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ besitzt in seiner Zusammenführung von kunsthistorischen, medienästhetischen und kulturtheoretischen Fragen bis heute eine hohe Faszinationskraft. Was zunächst als Antwort eines Marxisten auf die Ästhetisierung des Politischen durch Massenspektakel und Filme im nationalsozialistischen Deutschland verfaßt war, entwirft doch zugleich auch einen ganz neuen Blick auf die Geschichte des Bildes. Denn diese tritt bei Benjamin in enge Verbindung mit einer Geschichte der ästhetischen Rezeptionsweisen (einschließlich der mit ihnen verbundenen Orte) und der Bildtechniken. So rückt Benjamins analytisch-vergleichender Blick das Kultbild des Mittelalters neben die Bilderausstellung der Neuzeit, die Photographie des Industriezeitalters und das Kino neben die Kunstbewegung des Dada im 20. Jahrhundert. Das Seminar wird Benjamins Überlegungen in ihren argumentativen Hauptlinien nachzeichnen, ihre Quellen und Kontexte erschließen und in einer gemeinsamen Diskussion nach der Aktualität dieses Ansatzes fragen.

Literatur:

Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. 8. Aufl. Berlin: Suhrkamp, 2010

Organisatorisches:

Ort: TU Berlin, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, Raum H 2051

Wegbeschreibung vom S-Bahnhof Tiergarten: Straße des 17. Juni überqueren, weiter Richtung Ernst-Reuter-Platz, vorbei am Umlauftank („Rosa Röhre“), Fasanenstraße überqueren, links zwischen Chemiegebäude und Hauptgebäude hindurch, dann gleich rechts den ersten Eingang auf der Rückseite des Hauptgebäudes (Altbau) nehmen, Fahrstuhl zum 2. Stock, durch die Glastür, dann gleich 1. Raum links

Prüfung:
Hausarbeit

533644 Post- und dekoloniale Perspektiven in moderner und zeitgenössischer Kunst und ihrer Historiographie (Schwerpunkt: Schwarze Diaspora in USA und Deutschland)

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Schillinger
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt

Das Seminar setzt sich mit interdisziplinären (aktuellen und historischen) Debatten über Kolonialismus, Postkolonialismus und Dekolonisierung und ihrer Bedeutung für Kunst und Kunstgeschichte auseinander. Mit Schwerpunkt auf der schwarzen Diaspora in den USA und Deutschland fragt das Seminar, wie Prozesse der Kolonialisierung und Dekolonialisierung Kunst und Kunstgeschichte geprägt haben und prägen.

Organisatorisches:

Voraussetzung für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die vorherige Anmeldung über Agnes sowie die Teilnahme an der Einführungssitzung zu Beginn des Semesters. In der Einführungssitzung werden Einzelheiten zum Ablauf der Lehrveranstaltung besprochen und können etwaige Fragen geklärt werden; dort erfolgt außerdem die verbindliche Anmeldung zur Lehrveranstaltung. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung erfolgt im Anschluss an diesen Termin. Sollte es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, entscheidet ein Losverfahren.

Wir möchten Ihnen einen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit ermöglichen. Insbesondere wenn Sie sich in einem stark fortgeschrittenen Semester befinden, können Sie unter Umständen geltend machen, dass eine Nichtteilnahme an der Lehrveranstaltung eine außergewöhnliche Härte für Sie bedeuten würde. Ist dies gegeben, werden Sie besonders berücksichtigt. Zu den Gründen einer solchen außergewöhnliche Härte zählen vor allem gesundheitliche, soziale, behinderungsbedingte oder familiäre Gründe, die sofortige Teilnahme an der Lehrveranstaltung zwingend erfordern.

Sollten Sie eine besondere Härte geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Bitte verzichten Sie auf zusätzliche Emails diesbezüglich.

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

533651 "(An)Ikonische" Kunst im griechischen Archipel. Byzantinisches Naxos (+Paros)

2 SWS
EX - M. Chatzidakis
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

533652 Eine andere Moderne? Architekturgeschichte Münchens von 1800 bis 1972

2 SWS
EX - K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

533653 „Stadt/(Bewegt-)Bild/Berlin“

2 SWS
EX - E. Kuhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

533654 Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert

2 SWS
EX - B. Störtkuhl
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 Medientheater und Kritik

2 SWS
PL - F. Leitner,
K. Müller-Helle
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

- 533662 Wann ist ein Original original? Objekte aus dem Museum für Byzantinische Kunst**
 2 SWS
 PL Mi 11-13 wöch. (1) E. Ehler, C. Fluck
 1) findet vom 16.04.2025 bis 16.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533663 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Beverly Buchanan / Berlin: Public Program for an Exhibition (deutsch-englisch)**
 2 SWS
 PL Do 16-19 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Schillinger
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 17
- 533664 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Matt Saunders: Remediations (englisch)**
 2 SWS
 PL - J. Schillinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533665 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit P. Wächtler (Zeichnung)**
 2 SWS
 PL - P. Wächtler
detaillierte Beschreibung siehe S. 18
- 533666 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Kollektive Produktion eines Experimentalfilms**
 2 SWS
 PL - L. Fahrenholz
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

- 5210095 Objekte – Bilder – Erzählungen. Sammeln im Mittelalter**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 K. Müller, T. Renz
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 533621 (Bild)Kulturen des frühen Mittelalters und das "(An)Ikonische". Theoretische Reflexionen, terminologische Schärfungen und aktuelle Forschungsperspektiven**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 533636 Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE - B. Störtkuhl
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533640 Indexicality in Medieval Art (englisch)**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Calvarin
 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533641 Design/Kunstgewerbe. Studien im Berliner Kunstgewerbemuseum**
 2 SWS
 SE Do 10-13 wöch. (1) A. Dorgerloh
 1) findet vom 08.05.2025 bis 03.07.2025 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

- 533642 Erschließung von Fotosammlungen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert**
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) L. Feiersinger
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 533643 Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (Lektüreseminar)**
2 SWS
SE Fr 12-14 wöch. (1) C. Blümle
1) findet vom 25.04.2025 bis 18.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 533644 Post- und dekoloniale Perspektiven in moderner und zeitgenössischer Kunst und ihrer Historiographie (Schwerpunkt: Schwarze Diaspora in USA und Deutschland)**
2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Schillinger
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26
- 533670 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO C. Blümle
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533672 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 533673 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Christian
1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533674 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Di 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
1) findet vom 22.04.2025 bis 15.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533675 Kolloquium für BA, MA**
2 SWS
CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533676 Kolloquium für BA, MA, PhD**
2 SWS
CO Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
1) findet vom 14.04.2025 bis 14.07.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

533677	Kolloquium für BA, MA, PhD 3 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 17.04.2025 bis 17.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	C. Klonk
533678	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO - <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>			E. Kuhn
533679	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 18-20 1) findet vom 15.04.2025 bis 15.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Müller
533680	Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO Di 12-14 1) findet vom 29.04.2025 bis 15.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Müller-Helle
533681	Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO Fr 15:30-18:00 1) findet vom 02.05.2025 bis 18.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	J. Schillinger

MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

51 824	Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen 2 SWS 3 LP / 4 LP PSE Mi 12-14 1) findet vom 16.04.2025 bis 09.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	wöch. (1)	DOR 26, 22	M. Gäde, E. Greifeneder
51 825	Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Kleingruppenprojekte) 2 SWS 3 LP KGP Mo - 1) findet vom 14.04.2025 bis 07.07.2025 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	(1)		M. Gäde, E. Greifeneder

Personenverzeichnis

Person	Seite
Allakhverdieva, Aisha, aisha.allakhverdieva.1@hu-berlin.de (Tutorium C)	5
Allakhverdieva, Aisha, aisha.allakhverdieva.1@hu-berlin.de (Tutorium D)	5
Ammann, Laura, laura.s.ammann@hu-berlin.de (The Latin-American Baroque and its Reception)	7
Awad, Juana, juana.awad@hu-berlin.de (Archiving Werkstatt der Kulturen: (Post)Migrant Histories in Berlin Arts)	10
Bedenbender, Katharina, katharina.bedenbender@hu-berlin.de (Perspektiven der Animal und Plant Studies auf die Frühe Neuzeit: 1450–1700)	7
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II - Bildanalysen und Bildmedien)	3
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Heinrich Wölfflin - Lektüre in den Berliner Museen)	3
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Op-Art. Zwischen Abstraktion und optischer Täuschung (Seminar im Museum Barberini))	12
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Blümle, Claudia, Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (Lektüreseminar))	25
Bredenkamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Das Mittelalter: Grundzüge der Moderne. Ein Überblick)	5
Bredenkamp, Horst, Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Calvarin, Juliette, juliette.calvarin@hu-berlin.de (Indexicality in Medieval Art)	24
Chatzidakis, Michail, michail.chatzidakis@hu-berlin.de ((Bild)Kulturen des frühen Mittelalters und das "(An)Ikonische". Theoretische Reflexionen, terminologische Schärfungen und aktuelle Forschungsperspektiven)	5
Chatzidakis, Michail, michail.chatzidakis@hu-berlin.de ("(An)Ikonische" Kunst im griechischen Archipel. Byzantinisches Naxos (+Paros))	15
Chatzidakis, Michail, michail.chatzidakis@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (The Reception of Antiquity in Early Modern Europe: Themes and Approaches)	7
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (The Sack of Rome (1527) and the Visual Arts)	8
Christian, Kathleen Wren, kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kunst in der DDR. Eine Einführung)	4
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Berliner Bildhauerschule(n): Übung vor Originalen in der Friedrichswerderschen Kirche und im Stadtraum)	11
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Parks und Gärten in Berlin und Potsdam. Gartenhistorische Übungen vor Ort)	14
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Dorgerloh, Annette, Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Design/Kunstgewerbe. Studien im Berliner Kunstgewerbemuseum)	24
Ehler, Elisabeth (Wann ist ein Original original? Objekte aus dem Museum für Byzantinische Kunst)	17
Engel, Franz Edward Jason, Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de (Die Schule von Siena)	8
Fahrenholz, Loretta (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Kollektive Produktion eines Experimentalfilms)	19
Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Imaginationen des Mittelalters in Bewegtbildern)	6
Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA)	22
Feiersinger, Luisa, luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Erschließung von Fotosammlungen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert)	25

Person	Seite
Fluck, Cäcilia (Wann ist ein Original original? Objekte aus dem Museum für Byzantinische Kunst)	17
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Bildmedien ab 1800)	4
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Bauhaus X Avantgarde: Mikrogeschichten der Kollaboration)	9
Gäde, Maria , Tel. 70965, maria.gaede@ibi.hu-berlin.de (Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen)	23
Gäde, Maria , Tel. 70965, maria.gaede@ibi.hu-berlin.de (Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Kleingruppenprojekte))	23
Grau, Michelle , Tel. 030-2093 66212, michelle.grau@hu-berlin.de (DDR-Architektur in Berlin)	11
Greifeneder, Elke , greifeneder@ibi.hu-berlin.de (Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen)	23
Greifeneder, Elke , greifeneder@ibi.hu-berlin.de (Sichtbare und unsichtbare Barrieren: (Nicht-)Nutzung der Bibliothek durch Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Kleingruppenprojekte))	23
Grimm, Anna Leonie , anna.leonie.grimm@hu-berlin.de (Tutorium E)	5
Grimm, Anna Leonie , anna.leonie.grimm@hu-berlin.de (Tutorium F)	5
Insaf, Habiba Hakimuddin , habiba.insaf@hu-berlin.de (Archiving Werkstatt der Kulturen: (Post)Migrant Histories in Berlin Arts)	10
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (In der Mitte Berlins: Analyse und fotografische Dokumentation von Architektur (vor Ort))	4
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Münchens Weg in die Moderne. Architektur und Städtebau zwischen 1800 und 1972)	9
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Eine andere Moderne? Architekturgeschichte Münchens von 1800 bis 1972)	16
Kappel, Kai , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Keskintepe, Yasemin , yasemin.keskintepe@hu-berlin.de (Digital Atlases and the Renegotiation of Environmental Crisis)	14
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Berliner Museen im Wandel. Herausforderungen, Chancen, Visionen)	8
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Klonk, Charlotte , Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Die 13. Berlin Biennale)	24
Kudinova, Claudia , claudia.kudinova@hu-berlin.de (Das Material in der Kunst: Tendenzen der 1950er bis 1970er Jahre)	10
Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II - Bildanalysen und Bildmedien)	3
Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Einführung in die Filmanalyse / Aspekte der filmischen Gestaltung)	4
Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de („Stadt/(Bewegt-)Bild/Berlin“)	16
Kuhn, Eva , eva.kuhn@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Kuhrke, Mark , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium A)	5
Kuhrke, Mark , mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium B)	5
Kummer, Nina Kathalin , Tel. 030-2093 66232, nina.kummer@culture.hu-berlin.de (Vom Eigentum zum Erbe? „Kulturbesitz“ und „Kulturerbe“ im Kontext des Kulturgüterschutzes)	12
Leitner, Florian , Tel. 030-2093 66186, florian.leitner@hu-berlin.de (Medientheater und Kritik)	17
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Maria – Darstellungen und Deutungen der Gottesmutter)	7
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Müller, Kathrin , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Objekte – Bilder – Erzählungen. Sammeln im Mittelalter)	23

Person	Seite
Müller-Helle, Katja , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Öffentlichkeit und Zensur. Zur materiellen Kultur von Bild- und Sprechverboten)	15
Müller-Helle, Katja , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Medientheater und Kritik)	17
Müller-Helle, Katja , Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA)	22
Peterson, Sophie , sophie.peterson@hu-berlin.de (NEU: Dokumentieren als Begriff und Praxis)	14
Rayyan, Alia , alia.rayyan@hu-berlin.de (Öffentlichkeit und Zensur. Zur materiellen Kultur von Bild- und Sprechverboten)	15
Renz, Tilo , Tel. 2093-9633, tilo.renz@hu-berlin.de (Objekte – Bilder – Erzählungen. Sammeln im Mittelalter)	23
Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (13. Berlin Biennale (AT))	11
Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Beverly Buchanan / Berlin: Public Program for an Exhibition)	17
Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit Matt Saunders: Remediations)	18
Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA)	22
Schillinger, Jakob , jakob.schillinger@hu-berlin.de (Post- und dekoloniale Perspektiven in moderner und zeitgenössischer Kunst und ihrer Historiographie (Schwerpunkt: Schwarze Diaspora in USA und Deutschland))	26
Störtkuhl, Beate , beate.stoertkuhl@hu-berlin.de (Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert)	13
Störtkuhl, Beate , beate.stoertkuhl@hu-berlin.de (Posen / Poznan und Breslau / Wroclaw – deutsch-polnische Architekturgeschichte(n) im 20. Jahrhundert)	16
Tang, Jenny , jenny.tang@hu-berlin.de (Citizenship, Borders, and Territory in American Art and Art History)	13
Wächtler, Peter (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs mit P. Wächtler (Zeichnung))	18
Werner, Babette Marie , babette.marie.werner@hu-berlin.de (Das Material in der Kunst: Tendenzen der 1950er bis 1970er Jahre)	10

Gebäudeverzeichnis

-  Zugang für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Doro26 Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Georg47 Pergamonpalais
UL 6	    	Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
KGP	Kleingruppenprojekt
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung